Bezugspreis: Diertelf, 1,50 Mt. ohne Bestellgebilde, burch bie Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wambtalender mit Mürtieverzeichnis von Nassau.
3. Gewinnlifte der Preuß, Rlassenlotterie.

Ericheint täglich außer an Conn- und Seiertagen.

Massauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Antationsbrud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Angeigenpreis: Die fiebengespaltene fleine Belle ober berem Kaum 15 Pfg. Rettamenzeilen toften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme: Aurdis 9', libr vormittags des Erscheinungstages dei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen die zum Voradend. — Aabatt wied nur dei Wiederholungen armährt.

Erpedition: Diegerftrage 17. Jemipred - Uniding fie. 8.

Mr. 110.

師

noch

3cm-

r in

un-

DCI-

one in

dyes

de.

ten

200

100

et

Ie

00

ite

ĖĦ

ti.

er

¢ŝ

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 15. Mai 1915.

46. Jahrgang.

Unpolitifche Beitläufe.

(Rachdrud untersagt.) Berlin, 13. Mai.
"Ohren haben sie und hören nicht."
Wer nicht hören will, nuß fühlen. So sautet die passende Grabschrift für die anderthalbtausend Menschen, die mit der "Lusitania" untergegangen sind. Warnungen im Uebersluß, — amticke und außeramtliche, öffentliche und persönliche Warnungen. Half alles nichts. So eine Berblen-

dung ift unbegreiflich. Denfen wir uns einen abnlichen Gall mit einem Landgefahrt. Da ftebt s. B. in Belgien ein großer Autoonnibus, ber nach Baris fabren will. Unter ben Gigen und auf bem Berbed ift alles vollgepfropft mit Bombenfiften, die für das frangening Seer bestimmt find. Mitten brin find bubich gepoliterte Gige für die Reifenden. Der Unternebmer ruft: Immer einsteigen, meine Berrichoften, bies ift die ichmellfte und iconfte Berbindung nach Poris. Wir fahren im Golopp durch das Kriegs-gediet. Die schmittigen Deutschen baben awar ge-fagt, sie wollten unsern Autodus beschiehen, aber das ist albernes Gefasel. Bei denen ist nur das Moul groß. Gie tonnen uns garnichts anhaben. Che fie ihre Kanonen gerichtet haben, find wir dion aus ber Schufmeite, und wenn uns eine Botrouille in bie Quere fommt, fo fabren wir mit Bollbanmf über bie Anochen und Gewehre bintoeg. Ammer berein, mein- herricaften, bas wird eine luftige Sabrt!" Burbe ein folder Autobus Fabrgofte finden? Giderlich nicht, es mußte benn gerabe ein Irrenhaus in ber Dabe fein. Aber bas Schiff, das mit 5400 Riften feindlicher Munition burch bie Rette ber feinblichen Tauchboote farren will, finbet über 1000 Jahraafte, obichon ber Un-

griff noch besonders angesundigt ist!

Der Wahnsinn scheint auf dem Wosser noch üppiger zu gedeiben, als auf dem trodenen Lande, Wie erstärt sich dieses Naturwunder? Söchstensaus dem alten eingewurze ten Aberglaube, daß England die See beberrickt. Die Leute baben blindlings den englichen Selentängern geglaubt und nicht auf die ehrlichen deutschen Warner gebört. Das mußten sie mit dem Tode büßen.

Jest schimpft man barüber auf die deutschen "Barbaren". Benn die Tent'den eine Spur von "Sumanität" bätten, so würden sie doch die 5400 Kisen Munition baben durchgeben lossen. England und Frankreich branchen doch notwendig diese Munition, um einige bunderttausend von unseren Brödern und Sohnen tot zu ichießen. Welch eine Borbarei, so ein Bassenichtist anzubabren, wo jene Mucrisaner derauf siesen die man zur Defung der Eriegsware listig angelodt bat! — Solche Logit gesällt dem sühen Vöbel; er pländert schleunigit die Läden von fri dlichen deutschen Händlern und seiert ein Kultursek, indem er um die angezündeten

Hier und da meldet sich aber noch ein Rest von Bernunst. Wan richtet die peinliche Frage an die Engländer: Bie sonntet ihr uns vorskwindeln, das seine Gesahr bestände? Und wenn ihr barmlose Hahrgöste auf euer gesärtebetes Ariegsichist gelockt battet, wie konntet ihr dann alle und jede Schutzmosnahme unterlässen? Ihr seid die Mörder der anderthalbtausend Menschen, denn ihr habt sie in den Tod getrieben durch eure tolle Brahlerei und eure dimmmelschreiende Unsöhigseit.

Mogen die Amerifaner fich mit ibren enoliichen Bettern auseinanderfeber. Wie benfen ingwijden an den Untergang der "Tit an ic" gurud. Das war ein Schwifterichiff ber "Lufitania". Der Ba-ter von beiben Riefenschiffen war ber englische Größenwahn. Die beutiden Wrochtichiffe von ber Amerifa-Linie follten um jeden Breis übertrumbft werben. Darum ninkte bie "Titanie" bei ibrer erften Rabet mit fieberbafter Schnelliafeit laufen. Unterwegs befom fie eine brahtlofe Barnung bor Eisbergen. Gie batte langfam fahren ober einen Ummeg einschlagen mitfien. Aber das wollte fie nicht, benn bann mare ber Schnelliofeitgeeforb nicht geichlagen, bas "blaue Bond" den Teutiden nicht entriffen worden. Alle wurde vermeijen barauf losgeraft, mitten in ber Racht unter Bollbampf in die Eisbergtrift binein. - bis das Riefenichiff mit Taufenden bon Menichen berfont, Best wie damals bat die blinde Celbftiberbebung, die unfinnige Bermeffenbeit fich ben Ropf eingerannt. Und jest wie bamals wigt fich, baft auf ben duffen biefer Geephoriffer die Wettungsboote und deren Sandbabung unter aller Britif find.

Durch Schaben soll man flug werden. Die gegenwärtigen Machthaber in London werden wohl nicht eber flug werden, als dis sie abgesetz sind. Die übrige Welt könnte aber nunmehr erkemen, wie es mit der ausgeblosenen Seeberrsichkeit Englands eigentlich stedt. Wenn nicht — dann müssen unsere wachern Seeleute noch weiter nachbeisen. Wenn der Mensch ein Brett vor dem Koos dat, so geht das vernünstige Wort nicht birdurch: aber tressende Lorpedos und Kannonensugeln haben eine ausstlärende Arrest, die sogar die dichten Bretter der Vorurteile durchringt. Es ist eine sog. Pferdetur: aber wie soll man anders dem Weltwahnstum beisommen? Wit sansten war es ja lange genug versucht.

In diese wirre und webe Zeit voll Blut und Schweiß fiel nun das Arcuden- un' Siegessest der Simmelfabrt. Wie federn wir denn das heuer? Ich denke: jeht gerade recht innig mit hoffnungsftober Ferzerhebung.

Je fellimmer bos Erbengewimmel, Je füger ber Aufblid jum Simmel.

Mas steht ihr da und seht den Simmel an?" Das ist kein Ladel des Aufblicks, sondern die Mahnung, ricktig den Simmel anzusehn uit Berständnis für den Berkehr auf der Jakobsleiter.

Die Menschen goden alle Tage mal zum Himmel hinauf. Weistens denken sie dabei ans Wetter und weiter nichts. In dieser Festzeit kann der Geist mohl etwas höher dringen. Ueber die Wolken

binous, über den Mond und die Sonne binweg, in das Meer der Fixiberne binein, beren Lichtftrablen feit Mbams Beiten unterwegs find und die Erbe noch nicht erreicht baben, — immer weiter noch . . . bis an die Grenzen der geschaffenen Materie. 30. wo ift benn die Grenze ber fichtboren Schöpfung? Riemand weiß es. Und mas ift birter biefer Grenze der greifbaren Belt? Bir wiffen nur eines bon diefer Unendlickeit, daß Gott, der Ewige und Milmachtige, fie erfullt, ber allgegenwärtig ift in jedem Puntte der fichtbaren und unfichtbaren Schöpfung. Wenn wir fo bas ungeheure MII in Gedanten zu umfaffen fuden, fo ichrumpft unfere Erbe mit all ihren Berrlichfeiten und all ihren Ro. ten gufammen, als ob fie din einzelnes Sandforn in der Bufte Sabara ware, viel weniger noch als ein Tropfden im Großen Drean. Wie wingig ift die Erde mit ibrer gangen Beltgeschichte, wie nichtig find die Bolfer, wie wingig ift der Rorper bes einzelnen Menichen. Aber die Seele, jede einzelne Seele, - bie bebalt ihren Wert auch gegenüber ber riefigen Sternempelt, benn fie ift unfterblich und wird noch fortbesteben, wenn die gange fichtbare Welt in Alide aufgegangen ift. Der Simmel bleibt ewig, und da die Seele zum Simmel berufen Mt. fo ift fie erhaben über alles Beltmag und über allen Weltwert.

Wenn wir das Erdenleben als Weg zum Hintmel betrackten, dann kommt in das grause irdische Dasein Sinn und Verstand, zugleich auch Trost u. Frieden. Mag es zütweilig noch so schwer und bitter sein, es wird schließlich leicht und füß. Rur

Alle Wege führen nach Rom, sagt ein Sprichwort. Man könnte nach bester sagen: Alle Wege
führen zum Simmel, wenn der Mensch pflichtgetren seines Weges geht. Der Beg durch den Schützengraben erst recht. Auf ihn past besonders der Spruch von dem schnalen Weg oder engen Afad. Wohlen, du auter und getreuer Anecht! Wer sein Leben pflichtgetren opfert, wird das erzige Leben sinden. Wir Aurückgebliedenen emvsinden in der Simmelsohrfspit besonders lebbast die Sickerheit des Wiederschus im besseren Renseits.

Der Aufblid zum Himmel gibt Mut, aber er lößt keinen Ueberwut auffammen. Keine Selbstüberhebung, keine Problhamserei, keine Bermelsenbeit, kein Größenwahnsun-! Kur Einer ist der Hert. Er läßt sich die Weltenwage nicht aus der Hand nehmen. Eitelkeit, Habgier, Schrichsucht und sonlitge Ichnet wollen wir lieber den Gegnern überlassen. Man sieht ja immer wieder, daß Kackenut vor dem Kall kommt. Das Problen und Prohen begründet keins Ueberlegenbeit. Rur Taken beweisen. Wenn wir wacker und treu alle Greit und Twarud entsalten, die und Gott der-lieben, dann können wir actrost die Entscheidung des böcksten Schiederichtens abwarten. Unser ist das Ringen, vom Himmel kommt das Bollbringen.

Der Aufblid aum Simmel gibt Soffnung: er gibt auch Solt gegen die Berzagtbeit in triben Stunden und gegen den Uebermut in hellen Stunden. Und ichließlich holt er Silfe berunter, denn die Nasobskeiter mit den niedersteigenden Gwodenengeln steht noch immer dort, wo treue Seelen aufwärts ichanen in ihrem gewissenhaften Arbeiten und Ringen.

Chrendomherr und Geiftl. Rat Dr. Elz, der Gründer der fath. faufm. Bereine,

† 10. Mai 1915. Mm Borobenbe bes Feftes Chrifti Simmelfahrt wurde in Darmftabt ber Biarrer an ber bortinen St. Ludwigs-Bfarrfirche, welche bis bor wenigen Johren Die einzige Rirche und Bfarrfirche ber Sauptftadt des Grobbergogtums Beffen mar (jett ift an der neuen St. Elifabetbfirche eine zweite Bforrei errichtet), Berr Dr. Friedrich Elg, gur lehten Rube beitattet. Er ftand, da er am 30. Mars 1848 gu Maen in Rheinheffen geboren war, im 68. Lebensjohr, alle noch in ruftigem Alter. Seine treologischen Stubien batte er vornehmlich a's Chiller bes Collegium Germanicum bon 1868 bis 1874 in Rom gemacht und war bort am 7. Suni 1873 jum Priefter geweiht worben. Im nadiften Rabre febrie er in die Beimat gurud, wo er einige Reit bischöflicher Raplan bei dem hochfeligen Bischof Wilhelm Emmanuel Freiherr von Retteler († 1877), bald darauf aber Kapian an der St. Stephansfirche in Maing war, an ber er mabrend bes gongen Rulturfambis verblieb. Rachdem burch die Ernennung bes Domfepitulars De, Kaffiner eine geordnete bauernde Segierung einceieht ar, fibertrug ber neue Lifchof bem in Sceleneifer, Alug'eit und Tatt bei grundlichem Biffen beme'r. ten Mann bie ichwierige Biarrei ber Univer tits. ftadt Gieben. Leider mar feine Birfiamfeit bort von nicht langer Dauer, da er icon im November 1891 jum Bfarrer ber beififden Sauptftadt Darmftodt berufen wurde. Im Jahre 1894 wurde er Tefan bes Defanats Darmftadt, im Jahre 1898 Beifilicher Rat und im Dezember 1905 Ehrendom-

Bährend seiner Tätigseit als Kaplan in Mainz batte er die vielsach mislichen Berbältnisse der jungen Kausseute kennen gelernt und sehte 11 zur Berbesserung dieser Berbältnisse mit einem andern. Kaplan in einer rheinischen Geoßstadt Dr. Schmitz in Tüsseldorf (im August 1899 als Weisbischof in Köln gestorben), in Berbindung. Wohl bestonden an manchen Orten schon lange kaufmännische Kongregationen, auch ganz vereinzelt kaufmännische Bereine; allein zur Besämpfung der vielen Gesohren, welchen gerade junge Kausseute für Glaube und Sittlichkeit ausgesetzt sind, erschien eine Organisation im Geoßen geboten, und die beiden von Gottvertrauen und Unternehmungslust erfüllten

fapitufor von Mains.

Raplane riefen im September 1877 ben Berband tatholischer toufmannischer Bereine und taufmanniider Kongregationen ins Leben. Das Unternebmen gliidte und gebieb unter Gottes Gout ju einer Quelle reichen Gegens für die religios-ibealen und die materiellen Intereifen der Raufleute und ber Angehörigen gesellichaftlich verwandter Berufs-stellungen. Mit religiöser Anregung, die namentlich von dem geiftlichen Beirat ausgeht, ben jeder Berein bot, verbindet fich allgemeine und fochmiffenichaftliche Belehrung durch Unterrichtsfurfe, Bortrage, Grundung von Bibliothefen ufm und Bflene der Gefelligfeit. Dr. Els forderte durch feine perfonliche Teilnabme an ber Grundung vieler Bereine sein Werf mit Erfolg und betrieb in benfelben die Schaffung von Boblfabrtseinrich-tungen (Kranten-, Sterbefalle, Stellenvermittlung u. dergl.). Dit großer Frinde begriifte er bas be-fondere Bereinsorgan "Mercuria", das fich bald Benchtung bericoffte, und die Entstehung faufmannicher Lehrlingsvereine. Die Bereinsleitung gab ibm in ber Ernennung jum Shrenmitalteb einen Beweis ibrer Danfbarfeit. Bas Dr. Es ins Leben gerufen, bat feften Beftand und fichere Organifation und wird barum ibn um unabiebbare Beit überdauern. 3hm aber werden feine Bereinigungen ein freues Andenfen bewahren! R. l. p.!

Tentidiland.

o' Bom babiiden Bauernberein. Frei-burg i. Br., 14. Mai. D'r über 80 000 Mitglieber umfaffende Babiide Bauernberein berief feine Genoffenichafte-Inftitute diefer Tage nach bier an ben Git ber Bentrale gur jabrlichen Generalversammlung gusammen. Die Lagung, welcher die Landtagsabgeordneten Roof, Weißbaupt und Freiherr von Gleichenstein beimobnten, legte beredtes Beugnis davon ab, in wie weit g endem Mabe das landwirtichafiliche Genoffenfchaftsweien im vaterlandifchen Intereffe tatig ift. Ueber ben Rabmen ibrer Fried nearbeit hinaus, mirften die Genoffenichaften für die Allgemeinbeit bei ber Erntehilfsarbeit, bei ber Kriegsfürforge, beim Anfaut von Safer für die Becresbermaltung, von Brotgetreide für die Ariegesgetreidegef Hidoft, burch die Mitwirfung bei ber Berteilung von Rleie und guderbaltigen Buttermitteln, an ber Aufflarung ber Bevolferung, beim Goldfammeln, Beichnung ber Rriegsanleibe ufm. Mit Befriebigung konnte festgestellt werden, daß die Feld-bestellung in Baden auch in diesem Kriegssahre ordnungsgemäß erfolgt ist. Die wicktate ge-nossenschaftliche Organisation im Badischen Bruernverein ift die Badiide Bauern.Bant; ibr Umfah betrug im Jahre 1914 rund 52 Min Bon bem Reingewinn in Sobe von 45 050 M murben 6% Dividende verteilt und der Reit von 34 000 M dem Reservesands zugeschrieben, der damit auf 110 000 Manwächst 7344 M wurden auf neue Rednung borgetragen. Die Begugs. und Abfah. venoffenicoft fette im bergangenen Jahre 21/4 Willionen Bentner an Kunftdlinger, Kraftfuttermitteln, Santout ett ab und erzielte einen Rein-gewinn bon 22 132 M. Rach Abgur einer 5%foen Tivibenbe und ber gefehlichen Mildlage wurden 5000 & als dritte Rate für Kriegswohlfabrisavede bestimmt. Dem Genoffenicaftsverband des Babiden Bauernvereins geboren 399 Bereinigungen an, 100 mehr ale im Borjahre.

* Baldweide für Schweine. Die Anregungen des Landwirtschaftsministers für die Benutzung der Forsten als Schweineweide scheinen in manchen Gebieten schwen günstigen Erfolg gebabt zu baben. Bie wir erfahren, beablicktigen allein im Ronierungsbezirf Trier die jeht 350 Gemeinden. Ochweinschwaft in Stootswoldungen, teils in Gemeindenden. Das Beispiel verdient Rockeiserung.

" Reichsentichabigungetommiffion. Gur bie Maffengüter, die in Weirbesland bon ben deutschen Militärbebörden beichlagnahmt worden find, muß, febreit fie nicht im Eigentum eines ber feindlichen Stuaten ftanden ober aus anderen Brunden als Prissebeute anzuseben find, nach alloemein bölferredelichen Gewohichen den Gigentumern eine ancemeffene Enticabiaung gewilt werben. Au beren Reitstellung ift eine aus brei Suriften und zwei Roufleuten bestebende befondere Rommiffior unter dem Ramen "Reichsentichadigungeformif-fion" einweicht worben. Gie foll unter Angiebung der Beteiligten fo rafd wie möglich die Gierrims. verbaltniffe an ben beieffaanobmten Gitten prufen und, femeit diese fiir die Seerespermaltung ongefordert worden find, eine angemellene Ereichädig-ung leftfeben. Blien Intereffenten ift anguroten, as mit ihren Aniveliden an ben W-afiftenton ber Commiffien, Globeimen Juftigrat Dr. Siefmonn, febrifil d ober munb'ich an menden Die Rommiffion bat ihren Git in Berlin 28. 8, Mauerftrage 58.

- Nordamerifa.

Barum herr Bruan ben Major Laughorne gurudrief.

Mus Bafbington wir dberidtet: Der Grund der Rudberufung des früheren Militarattoches in Berlin, bes Majord George E. Lanaborne, und ber fünf amerifanifden Offigiere, bie als militärifde Beobachter ber beutfen Armee gugeteilt waren, ift fein Gebeimmis mehr. Rad und nad find die bistang forafällig gebeim geholtenen Tatfoden ans Lidst gefommen, und in den Rreifen der Offigiere, von unten bis en die Spite binauf, berricht eine tiefgebende Entruftung über bas Borgeben bes Beren Bruon. Militarattaches und militarifde Brobachter fteben ramlid in ben Bereinigten Stoaten merfivurdigenveife nicht unter ber Obergufficht bes Rriegsfefretars, fondern unter ber bas Staatsbepartements, ba fie in gemiffent Grade diplomatischen Charafter befigen. Die Riidberufung des Majors Langborne und ber fünf anberen Beeren gefchab infolgebeffen einzig und allein

auf Beranlaffung bes "ftreng neutralen" Berrn Brpan, und ohne daß der Rriegsfefretar Garrifon für besonders eilig erachtete, drahtlos geschicht, ohne fie ju diffrieren, und diefe Depefchen find wohrfcheinlich von britischen Rriegoschiffen aufgefangen worben. Es gilt mmigftens als ausgemacht, bag der britische Botichafter in Washington fich fiber biefe Depefden bei Bryan befdeverte, nicht weil fie irreführende Informationen, fonbern weil fie Mit-teilungen enthielten, die der britischen Regierung bodft unangenehm maren. Der "neutrale Bryan befahl bem Major barauf, feine Roffer gu poden und beimgnfebren. Auf seine Riidberufung folgte prompt auch die der Militärberichterftatter, obidon fein direfter Busammenhang gwiichen den beiden Tatjachen feitgestellt werden fann. Der Grund diefer zweiten Abberufung war, daß auch die Berichte der Sachverständigen Geren Broan unangenehm berührt haben. Als offizieller Grund wurde angegeben, daß die Beobachter "ihre Mission erfüllt hätten". In Offizierskreisen lacht man über diese baschmend sämmerliche Ausrede.

Sandels-Machrichten.

Diefer Tage ift der Gefcaftsbericht ber Farbwerfe borm. Meifter, Lucius u. Brunning, Sodift, erichienen. Es ift eine Dividendenverteilung von (gegen 30% im Borjahre) vorgeichlagen, nachdem bas Aftienfapital von 36 Millionen Mart auf 50 Millionen Marf erhöht worden ift. Die Gefamtunterftühungen während bes Rrieges belaufen fich bis Ende Marg b. 3. auf 1 369 310 M. 3m Genelungsheim ber Farbwerfe, in Goden wurden im gleichen Zeitraum 183 Sofdaten auf Roften ber Farbwerfe vervflegt. Die Familien ber verhei-tateten Beauten und Aufleber erhalten eine Kriegeunterftügung monatlich in Sobe bes gulent bezogenen Monatsgebaltes; die Familien ber Ar-beiter eine lo'che von 8 M bis M 15,50 pro Bofe. Un Sterbegelb mirb ben Familien ber Anfieber und Beamten ein Quartaingehalt, ber Arbeiter ber Lobn für einen Beitraum von feche Bochen ge-zahlt. Bon den Angestellten der Karbwerke find jum Militar einberufen (bis Ende Marg) 385 Beamte = 34%, 130 Aufscher = 28%, 3943 Arbeiter = 48%. Bon der ersten Kriegkanleihe ben die Farbwerfe 1 000 000 M, von der zweiten 3 000 000 M Anteile erworben.

Main-Krastwerfe Altiengesellschaft Sochst a. M. In der ordentlichen Generalversammlung wurden die Bilang sowie die nn und Berlustrechnung per 31. Dezember 191. genehmigt und die Bertei-

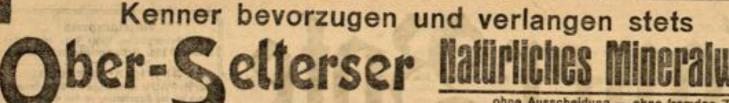
lung einer Dividende bon 5 Brog. beichloffen. Dem Bericht bes Borftandes über bas fünfte Gefecitsjahr 1914 entnehmen wir: In den ersten 7 Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde das neue Berforgungsgebiet, welches die Breife Limburg, Unterlabn und St. Goarshaufen umfaßt, weiter ausgebaut und an das vorbandene Beriorgungsgebiet, fowie an die Kraftzentrale Friedrichsiegen angeichloffen. Auch der Ban der 50 000 Bolt-Anlagen, welche die Main-Araftwerfe mit dem Westerwaldwerfe verbinden, murde bis gum Jahresende foweit gefordert, daß die Stationen Bolgappel und Staffel mit Beginn bes Johres 1915 in Betrieb genommen werden fonnten. Rach Ausbruch bes Krieges murden die Bauarbeiten der Sauptfache nach eingeftellt und nur biejenigen Unlagen vollendet, für welche die jantlichen Materialien am Bouorte borbanden waren. Insgesamt wurden innerhalb des abgelaufenen Geschäftsjahres gebaut: die drei 50 000 Bolt-Stationen Bolgappel, Staffel und Rochern, 45 Rm. 50 000 Bolt-Leitung, 169 Rm. 10 000 Bolt-Leitung, 75 Transformatorenftationen, 58 Ortsnehe. Die Anichtugbewegung zeigt in ber erften Balite bes abgelaufenen Beidaftsjahres einen befriedigenden Fortgang, indem aufjer einem erbeblichen Sugang von Licht- und Rlein-Rraftonidillen auch mehrere Großabnehmer, befonders im neuen Berforgungsgebiet, gewonnen wurden. Insgesamt waren am 31. Dezember 1914 angeichloffen: 121 Gemeinden mit gufammen 148 641 Einwohnern und 71 Grogabnehmer.

Der Geichäftsgewinn einichliehlich 5 190.04 & Bortrag beträgt IS 288.43 & gegen 858 331.96 & im Borjahr. Rach Abzug der Generalunfolten, Stenern, Abgaden, Zinsen, Abschreibungen und sonstigen Rüsslagen verbleibt ein Rein ge win nu don 435 534.57 & gegen 436 012.36 & im Sorjahr, welcher die Bertei ung don wiederum b Prozent Tividende auf das ganze Aftienkapital von 8 Mil-

lionen Mark gestattet.
Nach Ausbruch des Krieges sind ungesühr ein Drittel der Beamten und Angestellten zum Heeresdienst eingezogen worden, welche Zahl sich neuerdings noch erböht dat. Für die Familien der eingezogenen Beamten und Angestellten wird in außereichender Weise gesorgt.







ohne Ausscheidung - ohne fremden Zusatz verstärkt mit nur eigener natürlicher Quellen-Kohlensäure,

Erstklassiges

Tafelwasser la Geschmack u. Qualität unübertroffen.

Preisgekrönt beschickten



auf allen bisher Ausstellungen.

Vorzüglichstes Gesund heitswasser

ärztlich empfohlen.

Bilanz pro 31. Dezember 1914

Spar- u. Darlehnstaffe, c. g. m. u. s. m Langendernbach.

Mftiba	16 3	Baffiva.	16 3	
Raffenbeftanb	12 205,61	Beichaftsguthaben	25 179,80	
Bertpapiere, munbelficher		Refervefonbs	3 081,-	
(Rennwert 50 000 .AL) .	46.749,-	Betrieberfidlage	8 602,35	
Guthaben in Ifd. Rechnung .	182 951,10		470 234,47	
	283 096,05		431 885,99	
	369 493,13			
Ceffionen und Giterfteiggelber	47 395,44	Schuld bei ber Benoffenfchafts.		
Binfen .		bant fitt Deffen Raffau .	36 242,-	
Simple .	26 048,59	Schuld in Ifd. Rechnung .	13 123,28	
Ammobilien	19 288,72	Binfen	13 532,83	
Mobilien .	550,-	Berichtebene Schulben	10,-	
Weimalteanteile bei ber Wenof.	. objection	SILES OF STREET	00189172	
jenich. Bant für Deff Raffan			THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	
Musftebenbe Brogeftoften .	1557,64	estimit pto 1014	4 150,21	
Berichiedene Forberungen	2936,65	M 1	006 071,98	
W. I	006 071,98	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	The state of the s	
Der Mitglieberftand betrug Anf Abgang: burch Tob 11, burch 5	Santeile bei ber Genof Serschiebene Schulben 10,- Sant für Deff Raffan 13 200,- ende Brozekfosten 1567,64 Gewinn pro 1914 4 180,21			

Langendernbad, ben 14. Mai 1915.

Spar und Darlehnskaffe,

Stanb Enbe 1914

eingetragene Genoffenschaft mit unbeschrantter Saftpflicht. Hartmann. Heep.

Soden-Stolzenberg

Station: Salmünster-Soden. Frankfurt-Bebra-Bahn.

Pacificus-Sprudel, Kohlensäurereichst. Soolsprudel Deutschlands. Bade, Trinkand Inhalationskuren. Die besten Heilerfolge bei allen Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße. Gleich gute Erfolge bei Rheumatis-mus, Gicht, Katarrhen, Frauen- und Kinderkrankbeiten. Kurpension Marienheim. Geleitet von barm-

herzigen Schwestern. Direkt am Badehaus. Kinderheilanstalt für erholungs- und kurbedürf-

Nahere Auskunft durch die Oberin oder den Badeund Anstaltsarzt Dr. Salditt.



Photographisches Atelier

B. Mehlmann. Diez. Diez.

Samtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei

sauberster Ausführung. Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet - Vergrößerungen billigst. -



Schneeweiße Wäsche erzielen sie spielend leicht mit **Waschmaschine Record** Prospekte frei durch Jos. Brahm, Eisenhandlung.

Alder mit Blee an ber Dietfircher Grenge abjugeben. Raberes bei 6486 Peter Höhn, Offheim.

Freundliches, icon mobi. Bimmer per 1. Juni ju ver-mieten Rab Egp. 6454

Benfionierter Beamter fucht Stellung als Buro-gehilfe, Portier ze., wurde auch Gintaffteren von Rechnungen übernehmen. Offerten unter Nr. 6489 an bie Expedition 6454 bes Blattes.

Bu berfaufen: Compound-Dynamo 48 Mmp., 6461 Compound - Motor

10 PS., beibe Gleichftrom 220 Bolt, Sabritat Deutsche-Eleftr. Berte Haden, alles in tabell, betrichofab, Buftanbe. Bermafter Fehler, Steeben a. b. Bahn, Tel. Limburg Rr. 83,

du bermieten: Einfamilienhaus

Bartftraße 17,

Einfamilienhaus Balberborffitraße 5,

5-dimmerwohnung im 1. Stod Partitraße 26. J. G. Brötz.

Shine Wohnung

von 4 Bimmern u. Bubebor an ruhige Leute zu vermieten. Unt. Grabenfir. 26.

Wohnung, 4 Bimmer mit Bubehor fofort

Preis 450 M. 6402 Frantfurterftraße 59.

2 Dreigimmerwohnungen per fofort ober 1. Juni u vermieten. Raberes Oranienfteinermeg I und Martiftrage 4.

Mobl. Zimmer zu verm. 30 Weiersteinftr. 19. Tüchtiger, juverläfffiger

Dausdieuer. fowie ein tüchtiges Rüchenmadchen

Darmstaedter Hof,

Bab Emi Ein Rüchenmädchen

für ein hotel in Langendwalbach gefucht. Grau Lanbrichter Jung, Wallberborffftr. 3.

Bur Gübrung eines fleinen Saushalts auf bem ranbe 2 Berfonen) wird ein alteres tuchtiges Madden, nicht unter 40 Jahren, ober Bitme ohne Rinber gum 1. Juni gefucht. Offerten unt 6452 eforbert bie Expedition bes Blatte#.

Mädchen

gefucht, gefund, fraftig, nicht unter 18 Jahren, megen Erfranfung bes bisherigen. 6489 Bu erfr Expedition.

Braves Madden für einige fauberes Madden Stunben vormittags gefucht. Bu erfr in ber Expedition.

Friseurgehilfe

fofort gefucht. Lotz, Ballmerob (Bftm.) 5. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddentsche (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie Ziebung vom 12. Mai 1915 vermittags.

årf jede gezogene Nummer sind swei gleich hobe tiewinne gefallen, und swar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abinflueren i und II

Nur die Gewinne über 240 Mark eind den beireffenden Nummern in Klammera beigefügt,

(Nachdrurk verbeien.)

(Ohne Gewähr.)

284 350 850 91 041 835 1453 544 732 831 944 85 [600] 2243
300 738 850 15 97 39 3007 184 208 527 89 705 37 817 927 4152
84 222 346 607 714 88 848 807 35 5005 182 90 283 67 474 [600]
890 801 14 794 845 997 6034 97 178 252 873 83 7141 [600] 507
876 [1000] 706 88 82 994 8179 445 40 597 613 872 9054 117 233
79 [1000] 330 753 837 292 [600]
10039 900 11209 317 72 848 82 84 [3000] 608 833 12064
201 84 861 72 899 74 [800] 13101 14 230 [800] 616 [800] 45 719
88 922 14428 200 321 29 59 413 17 78 550 81 [1000] 734 76 15004
67 422 855 608 [3000] 817 58 82 90 73 16248 576 693 744 17307
654 728 87 818 69 223 18393 167 210 24 631 45 787 [600] 823
[1000] 47 18253 489 618 27 952 81

26001 123 276 318 21 [800] 34 72 450 20 687 705 817 [1000]
81 20 [500] 904 21078 126 [800] 223 316 [3000] 37 65 74 487 68 [1000] 508 664 702 930 22048 175 239 35 [800] 387 705 822 22101
845 97 726 49 24010 138 56 445 993 25169 204 337 454 775 840 497 38 87 813 [3000] 760 33 96 833 28007 159 279 321 620 [800]
407 38 87 813 [3000] 760 33 96 963 28007 159 279 821 620 [800]
44 67 884 28205 82 69 352 99 605 739 [600] 783

229 389 428 31 663 512 62 [3000] 787 833 78112 [503] 80 68 511

38172 221 80 240 438 635 89 [800] 718 831 8168 [3000] 472

82050 234 80 643 835 968 83612 118 [1000] 335 67 [800] 470 [800]

824 602 630 54 84112 347 580 786 82 85132 65 71 276 542 813 [3000]

812 86 89 813 70 86568 [3000] 20 830 [800] 87034 182 87 782 487 819

814 88304 [3000] 225 323 25 43 87 722 48 841 69 801 12 88120 814

82127 [400 001]

98-98 81 716 22 835 81015 28 820 835 821 [800] 80 886

82128 [800] 221 308 844 01 09 82303 75 133 231 [800] 85 723

801 12 [1000] 98 217 32 80 94661 176 509 [8000] 421 [600] 664

700 85261 87 [800] 388 82 [1000] 660 [800] 98017 [800] 100 [800]

212 82 315 75 425 763 39 97045 127 210 474 834 608 40 722 935

80 80 98078 25 305 771 209 886905 [3000] 72 35 101 241 457 850

71 96 [500] 643 724 820 [1000] 67 [1000] 73 [500] 811 [3000] 85

108078 213 301 15 413 555 737 05 013 161115 237 320 60

641 703 11 854 [800] 054 102137 221 81 375 445 77 544 389 [3000]

92 10308 20 83 200 88 397 807 25 90 838 64 104100 30 238

831 413 61 647 80 861 734 43 90 [1000] 210 384 549 854 844

864 67 107280 [2000] 405 [1000] 05 738 45 835 829 108333 147

5. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen - Lotterie Riebung vom 12. Mai 1915 nachmiriags.

anf jede gerogene Nammer stud zwei gleich bebe Gentane gefallen, und zwar je einer auf die Loss gleicher Nammer in den beiden Abtellungen I and II

die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern

in Klammern beigefügt, (Nachdruck verboten.)

(Obne Grwins.)

264 321 448 804 27 839 734 806 [500] 8335 400 60 831 [3007] 63
647 83 59 703 17 69 401 76 83
70354 95 627 61 69 [1000] 831 648 71186 228 41 874 805 690
717 75 [500] 882 903 72117 301 68 98 822 52 641 99 73239 409
[1000] 31 [800] 70 688 768 803 68 688 [500] 74172 206 870 625 710
906 75102 33 316 83 [500] 437 586 733 89 953 76135 43 310
906 75102 33 316 83 [500] 487 586 733 89 953 76135 43 310
906 85 [500 87 400 878 717 77100 306 533 98 622 73 739 [1000]
94 885 78298 325 39 400 10 600 5 719 331 907 [3000] 48 68 97
79234 35 306 [1000] 408 700 45 71 825 913 62
80418 34 628 763 835 [500] 49 86 81063 [500] 332 231 320
710 941 82018 94 703 937 97 83007 860 364 [3000] 90 605 862
964 [500] 80 84990 452 730 [3000] 869 85108 241 71 680 891 949
84 85035 82 318 01 515 607 94 778 878 923 68 87035 233 360 53
428 525 41 632 62 750 88018 86 277 300 700 44 855 73 88077
62 420 [500] 64 736 69 348 77

84 85018 82 313 31 518 507 94 778 878 923 40 87038 135 367 42 426 525 41 612 62 750 88018 85 277 369 700 44 855 73 88077 92 400 5000 64 736 69 348 77 90101 4 74 200 621 73 82 744 91046 244 304 34 482 521 641 92188 222 386 443 50 519 66 744 962 89 83018 [500] 140 81 636 507 602 819 564 84142 04 278 365 [1000] 445 531 [1000] 721 63 61 95001 142 68 65 311 453 635 771 95 386 96009 152 80 64 665 [3000] 56 655 728 505 623 97074 [1000] 96 501 [1000] 98 77 87 624 60 973 98 805 728 505 623 97074 [1000] 96 501 [1000] 80 77 87 624 60 973 98 857 [500] 431 82 87 284 705 865 044 99102 6 10 227 320 445 [500] 39 555 100133 245 94 415 67 551 96 738 845 10107 378 [1000] 66 [500] 866 102041 32 54 134 [3000] 334 [500] 49 56 83 456 630 78 600 87 500 7 20 103127 477 599 837 902 104072 99 105 47 90 526 [1000] 611 728 75 [500] 105230 440 45 587 787 844 920 105480 606 88 798 825 [500] 107232 81 873 [1000] 852 [500] 69 833 77 108030 [1000] 75 200 320 685 681 741 826 108071 64 203 868 661 1000] 85 44 220 426 882 883 834 707 900 43 111042 815 473 604 727 886 112000 28 500 93 572 677 925 67 74 113007 67 145 642 [500] 493 500 [500] 11 20 32 903 114615 76 100 42 64 830

Auf unferen Aufruf im "Raffauer Boten" find uns reiche Gaben für bie verwundeten Rrieger jugegangen. Es ft uns nicht möglich, jedem einzelnen Spender unfern Dant ausgubruden, barum nehmen wir nochmals bie Biebenswirdigfeit ber Schriftleitung bes , Raffauer Boten" in Aufpruch und fagen an diefer Stelle im Ramen ber Ber-

herzlichsten Dank.

Frau Oberftleutnant Matern. Grau Major Saffrichter,

[800] 288 305 420 61 638 77 [800] 733 59 877 [800] 968 108018
48 50 121 97 212 210 60 78 431 670 [500] 700 954 [1800] 72
118002 100 81 233 53 338 74 423 629 63 847 [800] 98 111200
561 60 07 476 632 735 802 112001 135 79 435 604 80 702 28
113101 211 427 698 653 804 53 114161 412 633 707 844 [1000] 76
649 115321 435 600 28 43 116124 233 382 438 666 760 117017
78 83 64 250 93 310 433 68 735 803 118008 1000] 123 355 804
870 690 [500] 119078 627 73 611
120024 63 97 [800] 119 32 365 402 564 714 48 121030
76 84 130 [3000] 671 81 56 73 720 924 122014 229 90 365 602
780 88 830 [8000] 123132 98 235 613 63 901 124003 [500] 103
82 83 83 [500] 265 382 867 125120 24 [600] 275 [1000] 498 601
2 59 [500] 851 128019 31 70 229 414 48 21 594 732 84 127123
[500] 212 420 515 60 773 85 801 72 [500] 074 128044 145 53
[500] 212 420 515 60 773 85 801 72 [500] 074 128044 145 53
[60] 232 437 611 90 676 922 122042 185 213 06 449 539 68 810 [600]

[\$00] 212 426 515 60 773 55 801 72 [600] 074 128044 145 50 95 232 427 615 00 676 922 128041 185 213 96 440 639 60 810 [600]

82 832 81 802 79 732 817 23 115007 82 193 201 0 444 81 883 731 28 42 44 116208 1800] 313 93 838 85 897 889 926 84 117077 113 243 415 827 737 801 40 80 80 933 118201 32 384 403 33 263 835 973 118078 123 208 419 [1000] 530 809 838 87 943 80 12008 130 973 118078 123 208 419 [1000] 72 823 842 84 721275 847 740 94 122101 294 335 84 837 [600] 45 84 863 748 123118 [6000] 330 93 445 71 816 40 [3000] 124208 8 317 33 431 521 62 751 73 884 125082 234 317 418 855 867 126138 413 31 [1000] 811 24 80 903 127117 373 483 847 54 80 600 42 713 901 63 128072 74 190 211 [500] 36 371 830 875 944 128153 99 218 308 77 483 [3000] 84 751

17 465 [3000] 84 751

130103 64 220 86 [1000] 433 43 503 727 36 920 02 131020
263 407 [1000] 616 31 609 43 703 952 132175 99 219 73 500
133117 255 316 22 32 66 [2000] 74 650 67 99 [1000] 603 134690
99 217 454 786 [1500] 634 135233 [2000] 306 612 730 [200] 90
812 82 135009 256 819 04 721 967 [600] 137172 579 135060 150
247 310 96 452 66 78 603 139236 [500] 91 541 43 654 967 [500]

Not", an Maria, welche eine altehrmurdige Anrufung "Ronigin des Friedens" neunt, damit fie und ben beif erfehnten Grieden erlangen belfe. In Berfolg Diefes Gebantens des bi. Baters und in Radichmung ber im Mars von Laufenden fatholiider Frauen Baperns noch bem altberühmten Ballfahrtsort Altotting unternommenen Rriegs. walliabrt, an ber and Bringeffinnen bes Ronigliden Daufes fich betriligien, ruft der Berein fatholifder beuticher Lehrerinnen feine Mitglieder gu ber Kriegsmallfabrt nach Bornhofen, ber 'Ireiche Beteiligung und reicher Erfolg gu wünschen ift.

ung.

nferm

ioten"

Ber

BOIR

4 Cbertiefenbach, 14. Mai. Mm 2. Mai morgens 2 Uhr find burch eine in ben Unterftand einallogende Granate bei Lobut foftlicher Kriegsidiandlat) die Landwehrmanner Josef Jeuf von bier und Schoger von Schaded lofort getotet worden. Faft gleichzeitig traf die Rachricht ein, bag ber feither vermiste Jafob Borle von bier mabrend ber Gilbesternacht in einem Sturmangriffe bei Steinbach (im Elfag) gefollen Chenjo murde durch die Berluftlifte gemeldet, bag der Brimaner Bojef Graf aus unferer Gemeinde am 19. Mars bei Noganfampana in den Karpathen den Zod gefunden baben foll. Ehre ihrem An-

ht. Langenichtvalbach, 14. Dat. In Gegenwart des herrn Tomfapitulars Brof. Reuf und ber-Schiedener Berren Geiftlichen der Umgebung murbe geftern bier ber Grundftein gu einer neuen fa. tholijden Pfarrfirde gelegt. Das neue noch ben Blanen ber Frantfurter Baumeifter Bans und Christoph Rummel entwerfene Gottesbans, deffen Ausführung ber Firma # Silf-Franffurt übertragen ift, wird fich auf dem Boben ber alten Bfarrfirche, die bon 1657 bis gum Rovember 1914 gottesdienstlichem Brauch geweiht mar, erheben. Die Festpredigt bielt Gerr Domfapitusar Reug über ben Borspruch: Bar buie domuil (Friede

Braubach, 14. Mai. Der Sausbalts. plan ber Cladt für das Rechnungsjahr 1915 wurde von der Stadtverordnefenversammline in Einnahmen und Ausgaben auf je 273 083 . feftgefeht, fowie beichloffen, die bisberigen Buichlage als Gemeindesteuern für 1915 beigubehalten, namlich 160 Prog. der Ginfommen- und 190 Prog. Der Realfteuern. Unter anderem find in dem Plane für Unterftühung von Kriegerfamilien 10 000 M vorgeseben. — Mis Magistratsichöffen wurden Limmermeister Rudolf Seiler und Oberingenieur Georg Sammer einstimmig wiedergerählt.

Rafiatten, 15. Dai Dem Fluggengführer Offigiere-Stellvertreter Georg Ge el von bier, Dem Fluggeugführer Incober des Gifernen Rreuges 2. Rlaffe und der beitiden Lapfafeitomedaille, wurde als weitere Musgeichnung bas Giferne Rreug 1. Rlaffe

* Biebrich, 14. Mai. Ans Unvorsichtigfeit erfchoft ber neunjährige Gobn bes proftifden Argtes Dr. Connenichein feinen elfjährigen Bruder in ber elterlichen Wohnung mit einem Jagdgewehr.

bt. Bab Somburg, 14. Mai Beute murbe bom Magistrat der Hauptmann Richard Feldfieber gum Aurdireftor gewählt. Der neue Rurdireftor stand bis Ausbruch des Krieges an der Spipe eines induftriellen Berfes in England.

Zdivanheim, 13. Mai. Beute murbe unter auferft gablreicher Beteiligung ber Burgerichaft auf bem biefigen Friedhofe ber im fubtifchen Rranfenbaufe ju Birmafens am 9. d. MR. geftorbene Arieger Frang Bindrum von bier, betbeirntet. Bater eines Rindes, beerdigt, der gleich beim Ausbruch des Krieges gugleich mit feinen 3 Brudern und 4 Schwagern ins Geld gezogen und am 1. Mai im Priefterwalde in Frankreich durch einen Granatidus Immer verwundet worden war. Eine Rompagnie der 71er, die bier im Quartier liegen, gab ihrem verstorbenen Rameraben bas militariiche Geleite und feuerte über fein Grab die leste Ehrenfalve ab, was auf die Tronerversamm-lung einen erichütternden Eindruck machte. Die Bataillonsmufif (pielte auf dem Wege gum Rirchbof und am Grabe ernfte Trauerweifen - Es mar bies ber 3. Rrieger von bier, ber, in einem auswartigen Lazarett gestorben, auf dem biefigen Gottesoder Die lette Rubeftatte gefunden bat. -Im gangen bat ber unbeilvolle Krieg aus Schwanbeim bis jest 24 Opier gefordert, barunter 8 Berbeiratete; bagu fommen noch ungefahr 4 Bermifte, über beren Schidfal bie Angeborigen feine Gewißbeit boben und einige Kriegsgefungene. — Unmittelbar nach dieser Trauerseier wurde ein Biteran von 1870/71, der 6Djabrige Landwirt und Geldgerichtsichöffe Johann Jafob Safran, ebenfalls unter militarischen Ehren seitens der 71er gur lebten Rube bestattet.

" 3bfeein, 15. Mai. 3m Alter von 48 Jahren ftarb bier Rechtsonwalt Samacher, der um die naffanifche Beimatforidung fich große Berdienfte erworben bat. Befonderen Wert bat feine mit Beit und Cacifunde gufammengebrachte Canim-

lung bon Flurnamen. * Binblingen, 15. Mai. Am morgigen Conntag feiert Bere Bfarrer Lobr fein filbernes Brieftersubilaum. Die Feftpredigt balt Berr Defan Buns aus Sofbeim.

ht. Frantfurt, 14. Mai. Auf offener Strafe erichoft fich in ber vergangenen Racht ber 25jabrige Arbeiter Bittborf aus dem Borort Gichersbeim mit einem Revolver.

b. Fulba, 14. Mai. Die Stadtverordneten gaben in ihrer letten Gibung einem Antrag bes Magiftrats auf Gewährung einer Teuerungs. beibulfe an die ftadtischen Arbeiter ibre Bu-ftimmung. Danach erbalt ab 1. Mai d. 3. jeder frabtifche Arbeiter für die Dauer ber gegenwartigen Tenerung eine monatliche Tenerungszulage von 5 M und augerbem für jedes Rind unter 16 Jahren eine folde von 2,50 M.

Gerichtliches.

X Limburg, 13. Mai. In der letten Gipung ber Straffammer famen u. a. berichiedene Uebertrefungen von Rriegsverordnungen gur Berbandlung. Es wurden Gelbitrafen bon 10 u. 15 & verbangt. - Die Banblerin Emilie 3. von Beringen war vom Schöffengericht bier wegen Beleidigung und Rorperverlegung bes Boligeidieners gu 30 .# Gelbstrafe verurteilt worden. Ihre eingelegte Berufung murbe foftenfällig gurudgewiefen.

Rirdliches.

Gin Benediftinerpater befucht bie bentichen Gefangenen in Franfreich.

* Köln, 14. Mai. Auf Bitten bes Rardinals von Sartmann hatte der Schweigerifche Bun-begrat icon vor Monaten mit größter Bereit-willigfeit Schritte getan, um auch einen fatbol Beiftlichen gu ben beutichen Befangener in Franfreich gu ichiden. Rach langeren Berbondlungen ftebt nummehr feit, dog in nachfter Beit ein ber deutiden und frangöfiiden Sprache in gleicher Beife mochtiger Benebiftiner aus ber Abtei Maria Einfiedeln fich nach Frankreich beaeben wird, um die bort befindlichen benifchen Kriegs- u. Bivilgefangenen zu befuchen,

Der Weltfrieg.

Der Ariegobeber Connine abgeblitt!

Roln, 14. Mai. (Ctr. Bln.) Conning bat, wie die "Roln. Big." meldet, im Minifterium am 10. Mai die Enticheibung über ben endgültigen Abbruch der Berbandlungen mit Bien und den formlichen Abiclug mit dem Dreiverband gefordert, ift ober. noch einer Mitteilung bes "Abanti", in der Dinfelluft, das Barlament zu vertagen u. Giolitti nach Rom zu berufen. Das Blatt meint: "Die Diftatur ber friegeluftigen Minderheit raumt bas Weld vor bein Recht und ben Befugniffen ber Debrheit bes Parlaments." Die festen italienifder Melbungen befestigten die Meinung, die Rentralität Staliens fonne erhalten bleiben.

Die Dadenicaften ber Ententefreunbe,

Lugano, 14. Mai. (Etr. Bin.) "Stamba" be-richtet, daß drei Biertel der Rammer für Giolitti fei. Mittlerweile ventilieren die Sozialiften die Absicht, beim König eine Mubieng gu erbitten, um den Ronig berionlich über bas Friedensbegebren bes Bolfes aufguffaren Der Sogialist Enrico Ferro mar bereits beim König in Rom. Bisher find 350 Deputierte in Rom eingetroffen. Gebeime Krafte, beren Identität aber für ben Renner ber Berhöllniffe nichts weniger als gebeim ift, waren ingwischen im gangen Lande in fieberhafter Bewegung, um eine Bolfoftimmung gu ichaffen, die ertreme Entickliffe im Kriegsfinge bieten follte. Der englifde Botichafter Rennell Rodd brodite ben gangen Log auf ber Confulta gu. Er bielt Connino formlich unter Scauester, wahrend die befannten Agenten bie Breffe in bergweifelter Energie bearbeiteben.

Die Borniertheit bes engl, Bobels.

WB. Rotterbam, 14. Mai. Der "Rotterbamide Courant" melbet aus London: Die Unruben in Liverpool haben aufgebort. Der in London ingerichtete Schaden wird auf 20 000 Bfund Sterling (400 000 . M) geschätt. Das Gerücht, daß fanabifde Offigiere von den Deutschen gefren. gigt (!!) worden feien, erregte die Leute mehr als der Untergang der "Lusitania". Ferner wird dem engl. Bolfe vordemonstriert, daß Krondring Rupprecht von Babern den Befehl erlassen habe, alle gefangenen Englander hinterber beimlich a bsumurtfen. Gold baarftraubender Blobfinn wird aber nicht blog bom torichten engl. Stragenpobel geglaubt, sondern auch im engl. Cherhause u. ihre noch tollere Beantwortung durch den Regie-rungsbeamten Lord Crowe flar beweift. Und worauf gründet fich diefer ergl. Aberglaube? In Rotterbam in Solland haben drei Land ftreicher dunfeifter Berfunft die Rebaftionen bollandifder Blatter ichnorrend abgeflopft und fich bort für deutsche Deferteure ausgegeben. Als folice ersählten fie dann auch das Märchen vom heimlichen Abmurtfen ber engl. Gefangenen, die auf Befehl bes bonr. Kronpringen geschaben. Der engl. Generalfonful griff biefe Schaubermarchen auf und berichtete fie brühwarm nach London, wo man fich fogar in Regierungsfreifen ben Anftrich gibt, bie Bogen bon namenlofen Galgenstriden für lautere Babrbeit anzuseben.

Leichtfertige Behauptungen bes Lorb Greme.

WB. London, 13. Mai. Oberhaus. Lord Ereme fagte auf eine Anfrage nach einem bon bem englifden Ronful gelieferten Bericht über einen angeblichen Befehl bes Rronpringen Rupprecht von Bavern, alle englischen Gefangenen gu erichießen, eine anbere Beftatigung ber Radricht feble, es liege aber fein Brund bor, die Authentigitat ber Richtigfeit der Er-

Rotis des WB.: Bir find von guftandiger Stelle gu der Erffarung ermöchtigt, daß an diefer Behauptung bon englifcher Geite fein mabres Wort Gin berartiger Befehl bes bonr, Rrontringen egiftiert nicht. Das Gange ift Schwindel.

Der Untergang ber "Lufitania". Der amtliche Bericht.

WB. Berlin, 14. Mai. (Amtlich.) Aus bem Bericht bes Unterfeebootes, bas die "Qufitania" jum Ginfen gebracht bat, ergibt fich folgenber Sachverhalt: Das Boot fichtete den Dampfer, ber feine Flagge führte, am 7. Mai 2 Uhr 22 Min. mittags an der Subfufte Frlands bei fconem, florem Wetter. Um 8 Uhr 10 Min. gab ce einen Torpedoidus auf die "Lufitania" ab, die an ber Steuerborbfeite in der Bobe der Rommandobrude getroffen wurde. Der Detonation des Torpedos folgte unmittelbar eine weitere Explo. ton bon ungemein ftarfer Birfung. Das Schiff legte fich schnell nach Steuerbord über und begann gu finfen. Die Explofion muß auf die Entgundung ber im Schiffe befind. liden Munitionsmengen gurudgeführt

Der fiellvertretende Chef des Abmiralftabes: (ges.) Behnde.

Stalien.

WB. Berlin, 15. Mai. (Draftbericht.) Bie bie Roln. Bolfestg, aus Qugano melbet, foll lant Tagl. Hundichan Salanbra bem Ronig Giolitti ale Rachfolger bezeichnet haben. - Aus Mailanb melben bie Blatter Mufftanbe mit Toten unb Bermunbeten.

WB. Berlin, 15. Mai. (Drahtbericht.) Dem Berl. Lot.-Augeiger gufolge bedauert Salanbra in einem Telegramm an ben Brafeften bon Dailand, baf bort italienifches Blut vergoffen wurde und erfucht bie Ruhe gu bewahren.

Mus Rom.

Rom. 14. Mai. (Drahtbericht.) Bei ben geftmobil bee Gurften Bulow mit Steinen bemorfen. Die Bille Malta murbe bis in bie frühen Morgenftunden binein burch ein ftartes Truppenanfgebot bewacht.

· Que Deutsch - Gubweft.

WB. Binbbut, 14. Mai. · Drahtbericht, Die beutiden Streifrafte haben fich nach Norbweften gurudgezogen. Der Gib ber Sauptftabt wurde nach Grootfontain berlegt.

Ronig Rouftantine Erfranfung,

Athen, 14. Mai. Ronig Ronftantin ift an einer Rippenfellentzundung erfranft. Die Rachttempe ratur des erfranften Ronigs betrug 00,2. Bur morgen ift ein Bittgottesbienft in gang Griechenland für den König angesett. Die politische Lage ift

Gerettete bes "Goliath".

WB. Amfterbam, 14. Mai Siefige Blatter melden aus dem Saag: 20 Offiziere und 150 Mann des englischen Bangerichiffes "Goliath" find ge-

Bour le merite,

WB. Berlin, 14. Mai. (Amtlid.) Gelegentlich ber Anmefenheit des Ergbergogs Friedrich und ber öfterr.ungarifden Generalftabschefs Gene-ralb. Dogendorff im allerhöchften Sauptquartier am 12, Mai bat Seine Majeftat beiden Berren den Orden Bour le merite verlieben,

Mirchenfalender für Eimburg.

6. Sonntag nach Oftern, ben 16. Dat.

3m Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr Rindergottesdienst mit Predigt; um 91/4 Uhr Dochamt mit Predigt. Radmittags 2 Uhr: Gafra-mentolische Bruderichaft. — In der Stadt-firche: Um 7, 8 und 11 Uhr hl. Wessen, die zweite mit Gefang, lettere mit Predigt. Um 9% Uhr Militärgottesdienst. Rachmittags 3 Uhr Complet. In ber Bofpitalfirche: Um 6 und 8 Uhr

bl. Meffen, lettere mit Bredigt. Montag, 17. Mai, Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für den Godbiel. Bifchof Johann Bilbelm Baufch. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Sabramt für Ratharina Reifenberger geb. Diehl u. Angeborige. Dienstag, 18. Mai. Im Dom um 74 Uhr feierl. Jahramt für den Hochsel. Erzbischof Johann Chriftian Roos. Um 8 Uhr in ber Stadtfirche Jobramt für Maria Anna Diebl und Angeborige Mittwoch, 19. Dai. In der Stadtfirche um 734 Uhr feierl. Jahramt für Amalie Buich geb. Trombetta. Um 8 Uhr im Dom Jahramt für Landwirt Joseph Schmidt. Donnerstag, 20. Mai. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Adam Sill und Samilie. Um 8 Uhr in der Ctabtfirche Jabramt für Barbara Bilf, beren Eltern und Gefchwifter. Abends 6 Uhr Firmungsunterricht im Dom. Freitag, 21, Mai, In der Stadtfirche um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Beter Paul Cabensin und Chefran. Um 8 Uhr in ber Stadtfirche Jahramt für Rathar. Bimmermann und ibre Eltern Jafob und Baul'ne. Abends 6 Uhr Firmungsunterricht im Dom. Samstag, 22 Mai. Um 61/2 Uhr ift die Tauf-wafferweibe; barnach feierl. Amt.

Um 4 Uhr nachmittags Beicht.

Rach dem Bontifitalamte am Pfinaftfonntag wird bas bl. Soframent der Firmung gespendet. Die Firmlinge, Die nicht Die Schule befuchen, muffen fich im Pfarrhaufe anmiben. Alle Firmlinge miffen an dem Firmungsunterrichte am Donnerstag und Freitag abends 6 Uhr im Dom

Bereine - Radridten.

Rathol. Lebrlingsberein. Sonntog, den 16. Mai, nachmittags 5 Uhr: Berfammlung

Rathol. Gefellenberein. Sonntag ben 16. Mai, morgens 6 Uhr in ber Frühmeffe im Dont, emeinschaftliche bl. Kommunion am Bereinsaltar. Abends 9 Uhr: Berfammlung.

Marienverein. Sonntag den 16. Mai: Ballfabet nach Befelich. Treffpunkt 12% 11br am Bincengfronfenbous.

Sandels=Rachrichten. Bochenmarft-Breife gu Limburg.

Butt-e p. Bfb. M. 1.45 0.00. Gier 1 Stud 10-0 Sf. Blumentohl 30 40, Sellerie 10-15, Wirfing 15-20, Weißfrant 00-00 p. St. Anobland 1,80, Zwie ein 30 p. Ko.: Rotfrant 00-00 p. Std.; Rüben, gelbe 40 r. Ko., rote 40, Merrettig 20-30 p Etg., Mepret 1.40-1.60 Rettig 10-15, Gubivien 00, Ropffalat 10-12 p Etid. Robirabi, unterirbia, 00-00 p. Ct., Ap eifinen 8-10. Bitramen 8-10, Rofentohl 00, Schmargmurg 60 00 p. Ro., Spinat 30, Raftanien 50, Gurten 60 p. Stud.

Der Biarftmeifter : Simrod. Biedbaben, 12. Dat. (Gruchtmartt.) Bafer 00.00 bis 00.00 M., Richterob 2.10 - 2.50 M., Armumftrob 1.80 bis 2.00 M., hen 4.25 - 5.20 M per 60 Ko.

Betterbreicht für Sonntag 16. Mai. Troden, meift beiter, vereinzelt leichter Racht. froft, tagbüber marmer ale beute.

Geistliches Konzert.

Sonntag, den 16. Mai, abends 6 Uhr in der evangel. Kirche. Ausführende: Frl E. Müller (Sopran), die Herren E. Eberhard

(Violine) und P. von der Au (Orgel und Bariton) Karten im Vorverkauf zu 50 Pjg. und 1 Mk. bei Herrn Buchhändler Heinrich (Herz'sche Buchhandlung) und an Der Reinertrag fließt dem Roten Kreuz zu.

Kreis-Fischereiverein Limburg.

Greitag ben 21. Mai, abende 9 Hhr,

Saupt Berjammlung,

Baftwirtichaft Stablheber. Tagesorbnung: Aufnahme von Mitgliebern. Buniche und Antrage.

Brancheseneration o production of the contraction o

Durch Personalmangel ist mein Fotogr. Atelier

nur in der Zeit von vorm. 9-4 Uhr nachm. geöffnet, da die übrige Zeit für Fertigstellung der Bilder benötigt wird.

Beste Ausführung.

Lieferzeit 14 Tage.

Der Borftand.

Robert Bender.

Limburg, Hospitalstr, 10.

RESERVES DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PR

Liebesgaben

für bie in opferwilligfter Beife ber Rranten- und Bermunbetenpflege im

Malteser=Genossenschaft

find weiter in unferer Expedition eingegangen :

R R. 1,- Mt., R R Limburg 2,- Mt. von einem Geiftlichen 20,- Dt. Unge nannt Offbeim 5,- Mt., 3of. Reng, Rieberbrechen 25,- Mt, R. R. Limburg 20,- Mt. R. R. Oberweger 3,- Mt.

Gott vergelt's! und - Vivant sequentes!

Die Rheinisch-Beftfalifche Maltefer-Genoffenichaft mit ben anoschließlich aus geiftlichen Rorporationen gebildeten Bflegefraften nimmt fich aller Ber= wundeten und Rranten ohne Unterichied des Standes und des Glaubenss belenntniffes an. Gie hat feinen Unteil an den Liebesgaben - jo ichreibt und ihr Brafident - die dem Roten Areng gufliegen. Bor allen mogen die Ratholiten Deutschlands nicht vergeffen, daß die taufend und abertaufend Ordensfrauen und Ordensmanner, die mit Auf= opferung ihres Lebens und ihrer Wejundheit auf den Schlachtfeldern und in den Lagaretten unfere Sohne und Bruder pflegen, einzig und allein auf die Unterftugung der Maltejer: Genoffenichaft angewiesen find.

Diefer in ihrem edlen, fo überaus fegensreichen Werte uneigen= nütgiger Rachftenliebe beizufteben, foll unfere felbitberftandliche Bflicht fein. Es gilt Gott gur Ghre, dem Baterland gum Rugen, unferen Brudern gum Wohl und Gegen.

gebrauchtes Ainderpult | Crdl. Monatsfrau ober | maden für vormittags | billig zu vertaufen. 280, fagt | 2 Stunden fofort gefucht. 6507 6516

Manfardenwohnung mit Gas an fl. Familie g. verm Diegerftr. 32 II. | 6508 Frantfurterftr. 63.

Alltmetalle für Deereslieferungen:

Rupfer, Meffing, Bint : Binn-Blei : tauft au Dochftpreifen [6514

J. Brandenstein, Pimburg.

Rriegs-Sunde Mirebale Terrier Bunbin 1' tabre, fomie einige mannliche Belpen, 2 Monate alt, billig Berg. Staffel, Telefon 193

Rupferfeffel in allen Groken auf Boger

J. Brandenstein,

6515 Rupferichmiebe ei. Suche für meinen Daushalt eine einfache, tatholifche Betfon als

Saushälterin im Alter von 35 bis 40 Rabren gweds fpaterer Deirat.

Bom Banbe bevorzugt. Off. unter 6506 an bie Exp Gin Sittliegewagen billig

Brudenvorftabt 34.

3d vertaufe einen wad. famen Spitthund, ein Cofa,ein Geberwagen net ft

Raberes Expedition.

ju vertaufen.

Neumarkt 10.

Neueste Bilder vom Kriegsschauplatz. Vampyre der Großstadt.

Spannender Roman in 3 Akt. Mißgeschick eines Bräutigams, Komisch.

In Uniform, lustiges Schauspiel in II Akten

Traum des Verlobten, Komödie. insel Java, Naturaufnahme, Schwiegermama treibt Hypnotismus, Lustspiel.

Beftern Abend murbe eine Briefmappe verloren von ber Schiebe bie Babnhof. Gin-li genber Belbbe rag ift Finberlohn. Der ehrliche Binber wird gebeten, bie Mappe bei Solbat Grwin Müller, RL. Domtreppe 7 abjugeb. 6510

Jagdhunde,

Rube, 10 Wochen alt, für 10 M. abzugeben. 6502 Kexel L, Schönberg, Sohn.

Beimarbeit für Damen bis 10 Dit. moch. Berbienft burch leichtebauernde Beichaft. Diuft. u. Broip. g 40.3 i. Mart. W.Röhe mann. Beipzig 43 Baperfchft.131

Extra billige Preise

Konfektion

Damen-u. Mädchen- Damen-u. Mädchen-Hüte

Meine Auswahl ist unübertrefflich groß!

Streng reelle und aufmerksame Bedienung!

Meine Preise sind unerreicht billig!

Limburg Modehaus Schönebaum

Einzigstes und grösstes Spezial-Haus für Damen-Moden.

"fluf ber Graber Sautenfeld Reift bie Ernte jener Welt, Eines ew'gen Reiches Glieber Seh'n fich Gottes Freunde mieder."



Auf ferner frangofischer Erbe (Cernan) ftarb am 3. Mai bei einem nächtlichen Stellungstampse unfer lieber Sohn, Bruber, Schwager, Onfel, Reffe unb

im Alter von 26 Jahren ben Delbentob fürs Bater-

land Moge Gott feiner Geele gnabig fein! Um ftille Teilnahme bittet im Ramen ber trauernben Angehörigen

Johannes Brög II.

Fridhofen, Girfenroth, Rieberwalluff, ben 14. Mai 1915.

Das Seelenamt für ben lieben Gefallenen wird am 17. be Die. in ber Pfarrfirche gu Fridhofen abgehalten.

Dantjagung.

Gur bie uns bewiesene liebevolle Teilnahme bei bem hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger-mutter, Grosmutter, Frau

Lina Schneider Wwe.

fprechen wir Milen befonbers für bie Rrangfpenben und geftifteten hl Deffen unferen berglichften Dant-aus Limburg, ben 15. Mai 1915.

Gefdwifter Edneiber.



Machruf.

Auf bem Gelbe ber Ehre ftarb unfer Sangesbruber, ber Refervift

ilhelm Reichwein.

Durch fein liebevolles und freundliches Wefen hat er fich bie Achtung aller Mitglieber erworben und werben mir fein Anbenten ftets in Ghren halten.

Gifenbach, ben 14. Mai 1915.

Gefang-Berein "Liederfrans".



Den helbentob furs Baterland ftarb am 7. Mai 1915 bei Cernan in Frankreich mein lieber Sohn, unfer guter Bruber, Schwager und Ontel,

Erfaty-Refervift

Adam Schnaf

im 27. Lebensjahre. Ruppach, ben 14. Dai 1915.

Die trauernben Sinterbliebenen Das Traueramt ift Montag, ben 17. bs. Mis morgens 6's Uhr babier.

troden und ftreichfertig, In. Doppett getochtes

Leinöl

Siccatif 738

Terpentinöl Fußbodenlacke

Möbellacke, Pinsel

empfiehlt bas Farben Gefchäft

Arnet Nacht. (Inh. Max Büdel)

Salzgasse 8. Tel 211

Ein gut erhaltenes Break

mit Berbed preiswert gu pertaufen.

Nah. Expedition. Junger Mann fucht für fofort gut bürgerlichen Mittag- und Abendtisch Geff. Offerten unt. B. 500 an Die Expedition erbeten.

Möbl. Zimmer u permieten.

Ballgartenweg 11.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmadjung

Begen bes Musbruchs ber Mauf- und Rlauenfeuche im Rreife Limburg muß ber hiefige Biehmartt am 18. Mai ds. 38. ausfallen.

Limburg, ben 14. Mai 1915.

Der Magiftrat Saerten.

6499

Aufgebot.

Der Landmann Johannes Jost 2ter von Miblibach als Bfieger bes unbefannt mo abwesenben Franz Kirsch von Miblibach hat beantragt, ben verschollenen Franz Birsel, geboren am 9. Gebruar 867 in Mühlbach als Sohn ber Cheleute Ruecht Raspar Rirfch und Anna Maria geborene Stahler pon ba, guleht wohnhaft in Mablbach, für tot gu erflaren.

Der bezeichnete Berfchollene mirb aufgeforbert, fich fpateftens in bem auf ben 9. Dezember 1915, bormit tage 10 Hhr vor bem unterzeichneten Bericht Bimmer 20/21 anberaumten Aufgebotstermine ju melben, mibrigenfalls bie Tobesertlarung erfolgen wirb. Un Alle, welche Austunft über Beben ober Tob bes:

Berichollenen git erteilen vermögen, ergeht bie Aufforberung fpateftens im Aufgebotstermine bem Gericht Angeige gu machen. Dadamar, ben . 6. Mai 1915.

Ronigliches Amtsgericht III.

Wir fuchen zum fofortigen Antritt möglichft branchefundigen

für allgem Baroarbeiten, Lagervermaltung, Stenographie. Schreibmaschinenkundig, Invalid., Krantent 2c. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Angabe bes Eintrittstermin find zu richten an 6500

Giemens-Gäudertwerte G. m. b. S. Bauburo Montabaur, Wefterwald.

Aussergewöhnlich billiges Pfingstangebot.

Ich gewähre von heute bis Pfingsten

Herren-, Burschen- und Kinder-Anzüge.

Posten Sommer-Mäntel

staunend billig.

Blusen

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Kostume

in allen Farben und modernsten Macharten.

Kaufhaus Nathan Stern, Montabaur

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Dinterfahrplan. 2. Wandtalenber mit Martieverzeichnis von

3. Seminnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie. Ericeint täglich aufer an Conn- und Gelertogen.

Derantwortlich für ben allgemeinen Geil: Dr. Albert Gieber, Elmburg. - Rotationsbrud und Berlag ber Eimburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pig. Retiamenyeilen toften 40 Pig-

Ungeigen-Unnahme: Muebia 91/4 Uhr pormittage des Erfcheimengs.

tages bei ber Expedizion, in den auswärtigen Agenzuren bis zum Dorabend. — Rabatt wied nur bei Wiederholungen gewährt. Expedition: Diegerftrafe 17. Jerniprech . Unichluf Ilr. 8.

Mr. 110.

Ä

N N

M

P

•

endie.

6499

weh

BHE

laria

bad),

mit.

5 bie

hie.

8509

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 15. Mai 1915.

46. Jahrgang.

Der Weltfrieg.

Die ruffifde Garbe bernichtet.

Die ungeheuren, auf 4 Millionen Mann ge-ichapten Berlufte ber Ruffen bilben ben Gegenstaaten Gerluste der Russen den Gegen-stand täglicher Bespreckungen in russischen Blättern. Dabei wurde süngst auf die bemerkenswerte Aat-sache hingewiesen, daß die russische Garde soft die hingewiesen, daß die russische Garde soft die Vlage darüber in den maßgebenden russischen Beitungen wird selbstverständlich, wenn man die Stellung der russ. Garde fennt. Sie ist eine Elitetrupbe in echt russischem Sinne, das beißt, sie genießt durch allersei Beziehungen und Berbindungen ungeheure Borteile vor allen andern Truppendeisen, ohne durch Leiftung besonders bervorzuragen. Das Offigierforps der Garde ist mit den höchsten Fami-lien des Landes verwandt und besicht Beziehungen mit dem Barenbause. Die massenhaften Lodeban-seigen in den Beitungen, welche die Garde betref-fen, weisen die ersten Abelsnamen des Landes auf. Auch die Mannschaften, welche zur Garde zehören. find ausgesuchte Elitetruppen umb zeichnen fich burch Schulbildung und gute Herfunft aus. So bildet die Garbe gleichsam die Wache des garen gegen alle revol tionaren Umtriebe. Benn num der alte Stamm der Garde bernichtet ift, so ist Ruflands Stols und die wichtigste Truppe sugrunde gegangen, womit nicht nur bas garen-haus, bas auch Jamilienangeborige bei den Schlach-ten in Bolen mit der Garde verloren bat, einen ungeheuren Berluft erlitten, sondern es ist auch die gange ruffische hobe Gesellichaft, es sund alle die Kriegsbeher aufs schwerste getroffen. Wichtig ist bei ber Betrachtung biefer Frage die Tatfache, daß fich die ruffifche Generalität fast vollkommen aus der Garde bildet. Ein Ersat des Offizierkorps der Garde dürfte aber bei den Anforderungen, welche in feber Beziehung an die Offiziere gestellt werden, nicht leicht sein. Die umfgebenden Kreise Ruftlands betrachten die ungebeuren Menschenverluste fickerlich mit großem Gleichmut, die Bernichtung ber Garde aber ift für fie ein ich werer Schlag, ber ihnen die Furchtbarfeit diefes Krieges in einer Beise vor Augen führt, wie es feibst die größten Riederlagen nicht tun fonnen.

Bie es in Dunfirden ausfieht.

Infolge ber Beichiehung haben febr biele Einmobner Dunfirden berlaffen. Um ber Banif Einholt zu tun und zu verhindern, daß die ganze Stadt entvölfert werde ließ der General Choour, Gouverneur von Dünfirden, durch ein Lofalblatt beruhigende Erflärungen verbreiten. Er weist darauf hin, daß die französischen Stellungen "intaft" seien und Maßregeln (!!) getroffen würden, um dem Zeuer der schweren Geschübe gegen die Stadt Einhalt zu tun. Die Einwohner sollten deshalb rubig in der Stadt bleiben und möchten in die Reller flüchten, wenn neue Geschoffe in die Stadt fallen sollten. Wichtig fei es auch, den Strahenverfallen follten. Wichtig ier es auch den Stragenderkehr der Einwohner auf die Bedürfnisse des täglichen Lebens zu beschränken, da die meisten Ovier bei der Beschiehung sich auf den Strahen befunden hätten. Das soutet wenig vertrauenerweckend; denn was soll es beihen, dah Mahregeln getrossen sind, um neuer Beschiehung Einhalt zu tun. In Elverdinghe brach infolge der Beschiehung das Sauptickiff ber Kirche gusammen. Sämtliche Saufer und die Kirche sind ebenfalls zerstört. Rach anderen Melbungen ist ein ganzes Biertel dem Erdboden gleichgemacht. Die Bewohner waren wenige Stumden vor der Beschielzung abtransportiert worden. Die anderen Ortschaften um Peperinghe litten ebenfalls unter der Beidriegung.

Die Armee Dimitriem.

Bubapeft, 12. Mai. (Etr. Fefft.) Die ger-ichlagene Armee des Generals Dimi-triem liegt, wie "Ma Sit" melbet, in ihren lehten

Budungen in ber Umgebung bon Listo. Da jeder Berfuch eines Widerstandes bergeblich geblieben und die Flucht verteiltelt worden ift, wird das Schicifal biefer Truppen Bernichtung ober Gefongennahme fein.

Bei Ganof haben unfere Truppen neuerdings sehr gablreiche Gefangene gemacht, ebenso bei der Berfolgung der zwischen Lupkow und Uzsok flüchtenden russischen Truppenteile.

Gin neuer englifder Gewoltaft gegen Griechenlanb.

Ronftantinopel, 18. Mai. (Ctr. Freft.) Die ichrittmeife Besetung ber in griechifdem Be-fit befindlichen agaifden Infeln burch bie Englander wird fortgefest. Rach guverläffigen Mitteilungen nahmen die Englander jeht von der Infel Styros, in den nördlichen Sporaden bei

Regropont gelegen, Besitz. Diese Besetzungen sind nichts weniger als durch militärische Rücksichten bedingt. Um die Offupation bon Imbros, Lemnos und Tenebos zu rechtfertigen, wurde auf die Rotwendigfeit der Schaffung einer Operationsbasis gegen die Dardanellen hingewiefen. Bei Mytilene, Chios und Styros fallen biefe Argumente fort. Die Engländer requirierten auch auf Styros alle vorhandenen Lebensmittel. Die Infelbewohner gelangen in die ichwierigite Lage. Man stellt eine zunehmende Auswanderung der Inselbemobner nach Griechenland sest.

Die Ufrainer gegen Ruflanb.

WB. Bien, 14. Mai. Der allgemeine ufrainifche Rationalrat bat in feiner gestrigen Sigung folgende Entidliegung angenommen: 3m Sinblid darauf, daß Rugland jedwede nationale Entwidelung des ufrainischen Bolles spstematisch unterdrückt, erblickt der allgemeine ufrainische Rationalrat in ber Rieberringung Rug. lands bas bornehmfte Bebensintereffe der ufrainischen Ration und wird nach wie vor bon diesem Grundsatz geleitet und seine Taten twerden in erster Linie der Wiederherstellung des selbständigen ufrainischen Staates als nationalen Territoriums der ufrainischen Ration gelten.

Die ruffifden Gewalttaten gegen bie Ufrainer.

Czernowit, 14. Mai. (Etr. Frift.) Bei meiner Rundreife burch bie Rord - Bu fow i na fonnte ich feststellen, daß die Ruffen in den von UfraL nern bewohnten Gebieten ebenfo gegenüber ben Ofrainern gebandelt baben, wie in anderen Teilen der Bufowina. In den Bauerngehöften raubten fie Rahrungsmittel. Pferde, Rinder und Geld. Die Ginrichtungsgegenftanbe murben gerftort und sahlreidje Bauerngehöfte berbrannt. Ueberall machen fich Spuren einer gewaltsamen Unter-briidung bes ufrainischen Lebens und der Rultur

Großfeuer an Borb eines englijden Dampfers.

Genf, 13. Mni. (Ctr. Frift.) Un Bord bes englischen Dampfers "Sambleton Range", ber bon Avenmouth fommend feit einigen Tagen im Sofen von Habre log, um eine große Ladung von Betroleum, Del und Jett zu löschen, brach in dem Schiffsraum, wo sich Betroleumkisten befanden, eine große Explosion aus. Ein Teil der dort arbeitenden Mannichaft tonnte fich retten. In ber Rabe lagernde englische Solbaten fuchten mit ber Feuerwehr, die in voller Starfe anrudte, bes gewaltigen Feuers Herr ju werden, das einen noch nicht abzuschähenden Materialschaden anrichtete. Mehrere Soldaten erlitten Brandwunden und Er-

Roch immer die "Lufitania".

Deutsch-amerifanifche Stimmen.

WB. London, 12. Mai. Times melbet aus Remporf: Sermann Ribber ichceibt in ber Remporter Stoatszeitung: Der amerifanischen Re-

gierung liegt es nicht ob, die britische Schiffahrt in britifchen Gewäffern gu fcuben. Es gibt nur ein Mittel, das Leben der Amerikaner gu fichern, namlich dabeim gu bleiben. Die Seefahrt in ber Rabe des englischen Kanals ist entschieden gesährlich Die Amerikaner sind jeht doppelt gewarnt. Riemand kann erwarten, daß die deutsche Regierung jedes-mal warnt, bedor sie zuschlägt. Ich weiß, daß die Freunde Englands in Amerika ihre Stimme in beiligem Entsehen erheben werden. Sie werben in den nächsten Wochen nach mande Gelegenheit haben, ihren Chor zu vermehren, dern die Deutschen geigen in Oft und West und auf ber Gee eine Diffenfibfraft, bie bie fühnften Traume ibrer Freumde übersteigt. Der beutsche Rewnorfer Herold erflärt: England muffe jeht zugeben, daß sein Anspruch, es beherrsche die Meere, ein

WB. London, 12. Mai. Der Daily Telegraph beridtet aus Bafbington: Genator Ctone, Borfibender ber Senatstommiffion für auswärtige Angelegenheiten, außerte: Wir durfen nicht iiberieben, daß die Lufitania ein englifches Schiff war, unter englischer Flagge fuhr, und ver-pflichtet war, jederzeit in den Dienst der englischen Regierung zu treten. Es ift auch erflart worden, bağ bas Schiff, als es angegriffen murbe, Refer biften an Bord batte, die nach England gingen, um in das englische Heer einzutreten. Die Rahr-göste besanden sich infolge der halbamtlichen War-nung durch die deutsche Botschaft in voller Kenntnis ber ihnen brobenben Gefahr, als fie fich auf das Schiff einer friegführenden Bartei begaben, auf welchem fie sich wie auf englischen Boden befan-den. Ihre Lage war dieselbe wie innerhalb der Mauern einer befestigten englischen Stabt. Bas farm die Regierung der Bereinigten Staaten tun, wenn Staatsangehörige fich in einer belagerten Stadt befinden und dort berlett

Anflagen gegen ben wahren Schulbigen.

WB. London, 12. Mai. Die Londoner Morning Boft meldet aus Bafbingvon: Mit bem Entfeten bor ber Barbarei ber Deutschen verbindet fich tieffte Entruftung über die Sorglofigfeit ober Unfübigfeit ber britifden Regierung, baß fie die Lusitania in das Kriegsgebiet ohne den ent-fprechenden Schutz einsabren liefz. Der Berichtertatter des Blattes erklärt, es fei wichtig, daß diefes Empfinden befannt und gebührend gewürdigt wurde. Die Amerikaner fagten, daß angefichts ber Drobung der deutschen Botichaft die englische Regierung moralisch verpflichtet war, die Amerifaner ju beschiben, die den Berfickerurgen der Beamten ber Cunard-Linie vertrauten, bag fie feine Gefahr liefen. Befonbere Magregeln batten getroffen werden muffen, um das Schiff zu beschützen. Das And-lifum frace, wesbold das Schiff nicht begleitet wurde. Man könne sich nicht verheblen, das das Berfenten ber Lufitania ber fclimmfte Schlag ift, ben bas englische Ansehen erlitt und bie ernsteste moralische Wirfung batte. Wenn die enal. Liegierung mochtlos sei, ein so wichtiges und kost-spieliges Schiff wie die Lustiania zu schützen, fra-gen die Amerikaner, od irgendwelches Schiff noch sicher sei, Nichts habe das amerikanische Bertrauen in die englische Seeherrichaft to febr erich üttert wie diese Enthüllung von der Gleichgultigfeit oder ber ichlechten Führung, die die Lufitania in die deutsche Falle segeln fieß.

Gin fdwebijdes Urteil.

Ropenhagen, 12. Mai. Das führende fch medifde Schiffsorgan, Goteborgs Sandelstidning, ichreibt, große Schuld an der Katastrophe der Lusitania treffe die englische Admiralitäf und die Eunard-Linie, weil man trot der deutschen Warmungen so viele Fahrgäste mitgenonmen habe, daß die Rettung von vornberein mit den größten Schwierigkeiten

verbunden gewesen fei. Die englische Admiralität babe bei der Allgemeinheit durch die Bebouptung daß fie ben Bertebr in englischen Gewäffern genugere ichniben fonne, ein faliches Sicherbeitsgefiihl bervorgerufen. England, welches gum 3wede des eigenen Schuhes neutrale Farben migbrauche und dadurch neutrale Schiffe großen Befahren ausfete, wurde, falls es nur durch Tauchboote die deutsche Schiffahrt hindern konnte, taum unter-Laffen boben, ohne Riidficht auf neutrale Fahrgafte Lauchbootangriffe anzuwenden, wenn dadurch die Berstörung deutscher Ozeandampfer mit Kriegsmaterial möglich geweien ware. Daß die Lufitania große Mengen Sprengitoffe an Bord gehabt, fei zweifellos, weil das Schiff, obgleich nur von zwei Torpedos getroffen, schon nach 20 Minuten gefunten fei.

Roch eine beutiche Baruung.

Der Remporter Bertreter bes Rorddeutschen Olond, Mar Müller, bat in einer Unterredung mit bem Brofibenten ber Deutsch-Amerikanischen Reutralitätsliga bereits bor ber Ausreife der "Lufitania" eine Barnung ausgesprochen, die an Deutlichkeit ebenso wenig zu wünschen übrig lieg, wie die Anfündigung der Deutschen Botichaft in Bafbington.

"Die britische Flagge wird balb von der See vertrieben werben," fo äucherte fich Berr Miller; "das amerikanische Bublikum möge fich zur Warnung bienen laffen, bag eine beutfche Secoffenfibe bon noch nicht dagewefener Strenge bevorftebt. England hat vorübergebend unfre Sandelsflotte labmgelegt, jest ift es an Deutschland, Bergeltung gu üben. Bir werben ben britifchen Sandel vernichten und nicht ruben, bis ber Bwed erreicht ift. Amerifaner haben in der Kriegszone nichts gu fuchen, begeben fie fich bennoch binein, fo tun fie es auf eigene Roften und Gefahr. Die "Lufitania" werden wir fider friegen, fie ist nicht so rasch, wie unfre neueren Unterfeeboote."

Dernburg über bie "Lufitania" und ihre Labung.

WB. London, 12. Mai. Die "Daily Mail" melbet aus Newport: Es besteht fein Zweifel, baß Billon fest entichlossen ift, einen Krieg, wenn möglich zu vermeiden. Bryan fprach die Mahnung aus,

rubig gu bleiben. Dernburg hielt eine Rebe in Eleveland und fagte: England erffarte im Binter die Nordsee als Kriegsgebiet. Rein Broteft erfolgte feitens der Bereinigten Staaten ober der anderen Reutralen. England hielt alle neutrasen Schiffe mit Ridtfonterbande auf; feine Lebensmittel haben feit dem Ausbruch des Krieges Deutschland erreicht, bas Bölferrecht erfennt nicht bas Recht, ein ganges Bolf auszuhungern, an. Als Repressatie erflärte Deutschland die Gewässer um England als Kriegsgebiet und begann den Untersoebootsfrieg. Der Kapiton der "Lusitania" beeidigte die Ladung als Metalle und Munition; das Schiffsmanifeft führte auf 360 000 Bfund Meffing, 60 000 Bfund Rupfer, 189 Riften mit Munition und 1200 Riften mit Batronen für London. Dernburg wies darauf bin, daß eine beutsche Mahnungsanzeige wieder er-

fcbienen fei. Bur Lufitania-Mffaire.

WB. London, 12. Mai. Die Morning Poft

fdreibt: Es mar flar, daß die Drobung gegen die Lufitania, die von der deutschen Botichaft tam, nicht als Bluff gemeint sein konnte. Die Drohung, ohne zu handeln, wäre kicherlich gewesen. Es gab brei Mittel, um dem Angriff auszuweichen: Eine andere Route, große Schnelligfeit, oder Schutz durch Kreuzer und Torpedoboote. Der Angriff erfolgte an ber Stelle, wo man die Anweienheit eines

Das dentiche Blut.

(Shiuf.)

Da fah Georg Gutmin Roland Loepa fest ins

3ch - mein Gott - ich würde Ihre Bilfe für ben Anfang annehmen! Als Darlebn für ben Bruder! . . Aber da muß Elisabeth einverstanden sein - fonft: nein!" Loepa fab jum Genfter hinaus, fagte lange Beit

gar nichts, bann tonlos: "Aljo meinethalben auch das nochl . . . Adieu,

Deffen Banbebrud fagte boch: "Ich bante Am nächsten Sonntag war Gutmin in Loepa.

Reine Schwefter lätz Ihnen banken! Sie ift Roland Loepa nidte nur.

Der Lag murde gur Qual für die Freunde. Bis Georg in Loepas Automobil in Wosendorf borfubr, stand Elisabeth auf der Schwelle. Sie trug ein bunfelblaues, einfaches Rleid. Ihr Mund lachelte und gudte.

"Da ware ich nun wieder zu Saufe, Georg!" Er zog fie an seine Bruft, füßte die Augen, die bleichen Wangen.

Der Chauffeur war abgestiegen, sab noch etwas am Antomobil nach. Einen Augenblick zögerte Georg, dann fragte er die Schwester: "Darf ich dem ein paar Zeilen mitgeben? Er sährt nach Losepa zurück!"

des Gecht. Sie sagte nicht ja und nicht nein. Georg ging an den Schreibtisch, nochdem er dem Chauffeur befohlen, zu warten und schrieb: "Rommen Sie, lieber Freund, morgen gegen

Do ftieg feine Rote in Glifabeth Gutmins blei-

elf! Deine Schwefter ift dal" . . Als Roland Loepa das las, redte er fich boch auf .. Gol . . Das war ein harter Rampf ge-gewesen! Run fam der Lobn! . . . Er hatte Blifagewesen! Run kam der Lohn! . . . Er hatte Glifa-beth Gutmin immer begriffen! . . . Stolze Seelen Derwinden langfam! . . Die müssen erst durch! Dir unterhalten, dis ich eingeschlafen bin, Sehr

Sturmeswettern. So war's recht . . Das gab feste Menichen! . . Das gab gute Eltern! . . Das gab eine gutige Herrin über vierzebn Guter! . . . Jeht hatte er feine Ruhe . . . Eine Bollmondnacht mar angebrocken!

"Den Fuchs gesattelt! . . . Und morgen früh um zehn Uhr bas Automobil bes Herrn von Blaken-Frad und Bubebor mitbringen!"

Roland ritt über feine Berrichaft. Gin leichter Wind ichüttelte die Balme auf den Felbern, raunte gebeimnisvoll in den Bipfeln. Gern über der Oftfee bergudte ein Gewitter . . . Tief fog Roland Loepa die linde Luft in die Lungen . . . hatte er, feit er bier Berr war, seine Bflichten getan? . . . Bar er ein Segen gewesen für seine Leute? . . . Soweit Menichenfraft reichte - ja! . . . Bald murbe Elifabeth Gugmin ihm gur Seite fteben! Gine Frau voll Stols und boll Bergensgute! . . . Die richtige Frau für Roland Loepal . . Ein paar Unken schrien! Er lachte sie aus! Die Schenkel bekam ber Fucks zu fühlen! Er legte sich gegen die Randare und ftob babon . . .

Mis Blatenfiel um feche Uhr im Schlafrod an seinem Fenster stand und nach dem Thermometer sab, schnappte er nach Luft. Der Roland Loeba tam angeritten! Die balbe Racht mußte er fich mindestens um die Ohren geschlagen haben. Der war ein Kerll Anfang der Bierziger und sab gebn Jahre jünger aus! . . . Und die letzten Jahre hatte er ertragen wie ein anderer eine Regenhusche von fünf Minuten. Der Kerl war Kraft! Der Kerl war Raffe! . . Und wie er sich aus dem Sattel schwang. Leicht wie ein Lausbub!

Guten Morgen, Outelden! Guten Morgen!" Es lag ein eigener Zon in ben Borten! Gin Da wuche Blafenfiels Erftermen.

"Du, jeht moch ich aber ein dummes Geficht." ... "Reine Seltenbeit, liebes Onfelden!" Lang lag der große, hagere Loepa auf ber

aufregend wird das nicht werden, benn Tantchen ift ja bei Ella! Rummer fieben! 3a, ich bin ein guter Prophet!"

"Ru bor Du aber auf!"

"Unmöglich! Ich hab nämlich ber fiebenfachen Mutter vor drei Tagen etwas geschickt! Und da mußt Du bafür forgen, daß fie mir's nicht übel "Gefchidt? Was denn?"

Ach hab' ichen feit Jahr und Lag 'n Abkommen mit einer Rinderwagenfabrit getroffen, auf Lieferung bon bauerhaften Raften! Jeber meiner Leute friegt fo ein Gestell, wenn Rummer eins anfommt und bei Rummer fieben nogeineuen Erfat! . . . Und da bab' ich mich angestrengt und Ella eine Kinderfutsche geschenft, daß alle unbedingt vor Neid grün und gelb werden missen!"

Da lachte fich ber fiebzigjahrige Blafenfiel bie Tranen aus den Augen.

"Du! Ich revanchiere mich! Wenn bei Dir Rummer eine antommt, falls ich alter Rrauter es noch erlebe!"

"Gib mir's fchriftlich, Onfelden!" Ranu? Auf einmal fo eilig?"

"Aber fehr! . . . Seh' Dich auf Deinen Schlaf-rod! Bu meiner Hochzeit ichent ich Dir einen neuen! Und nu fchreib los!"

Onfelden war folder Spaß eine Freud' und Bonne. Er sehte ein großes Schriftstild auf. "Da!"

Und bann blieb ibm ber Mund offen fteben. Roland Loepa war fanft und felig eingeschlafen! Und ichlief, bis das Automobil angefaucht fam.

Da iprang er auf.

"Run möcht ich um ein Bajdbeden bitten! . . Mh, da die Berichreibung, ich danke Dir, Onfelden! Bist doch ein guter Kerll Eigentlich jammerichade, daß Du auf eine Loepa reingefallen bift!"

MIS Roland Loepa in Frad und weißer Binde bon ihm Abichied nahm, begriff Blafenfiel. ch mit Donnerichlag! Da möcht man ja gleich nach Sehr Wosendorf telephonieren!" "Die ffinfundswanzig Bfennig fannst Dit sparen! Stand ich sonft so bier? Und lag Dir's nicht einfallen, beute nachmittag brüben vorzufabren! Conft ichmeiß ich Dich eigenbandig Die Treppe runter! Aber alles Gute fannft Du mir getroft wünschen! . . . Ich war ja auch gar nicht ge-fommen, wenn Tantchen bier ware Du weißt doch. wenn einem Weidmann ein altes Beib übern Weg

Blofenfiel lachte und fab feinen Reffen freudeftrablend an.

"Schade, daß Du's gerade beute so eilig hast ... Aber so bist Du! Machst Dir's bei mir bequem, und dang geht die Baffelei lost . . . Alfo adjus, Roland! Weibmannsbeil!"

"Beidmannsbanf!" . . .

Loepa wurde ernst, als das Automobil die stau-bige Laubstraße binauf nach Wosendorf rafte Run fam die Erfüllung! Zwei tapfere Menichenbergen brungten gueinanber.

Mit fcmetternber Fanfare bog das Automobil in ben Birtichaftshof ein. Un ber Freitreppe ftanb Georg Gutimin.

Gib ben Mantel ber! Erfte Tur links. Freund

Mitten im Zimmer stand Elisabeth Gutmin. Bier Augen trafen sich. Roland Loepa nickte mit dem Kopf. Genau so batte er sich Elisabeth Gut-min borgestellt. Bleicher geworden, durcheristigt das Gesicht. Drei Jabre barten Kampfes geben an einer Mäddenblüte nicht spurlos vorüber! . . Sie würde wieder aufblüben. Er war der Mann, ber bas fertig brachte, weil er wußte, was diefe Dad. chenbliite wert war.

Bwei Sande ftredten fich ihm entgegen. -Dicht ftand er bor ihr, ergriff ihre Sanbe. Da fant Elijabeth Gutmin an Roland Loepas Bruft.

Unterseebootes annehmen fonnte. Es scheint flor, bag fein britifches Rriegsichiff an ber Stelle mor. Der Sall erfordert eine fofortige genau. efte Untersudung.

Dasje be Blatt interviewte den wallifischen Gruberbefiger Thomas, der die Fahrt auf der Lufi-

tania mitmochte und diefer erflärte: Man sagte uns, es bestehe feine Gefahr und man werde für uns forgen, aber die Beman. nung der Lufitania forgte für fich felbft. Es war feine Rebe von Unericheodenbeit. Organisation ober Dissiplin, es herrichte eine vollftandige Banif und die Leute drangten fich in die Boote. Es wurde gerufen, Frauen und Kinder guerst, aber es bätten ein vaar Revolver da sein sollen, um Ordnung zu erzwingen. Die Lufen wurden gor nicht geschloffen. Riemand versuchte es mit den zusammenlegbaren Booten. Die meisten waren nicht losgeschnitten oder waren, als man sie öffnete, löcherig.

Tentichland.

Der Berabfehung ber Mehlbreife.

In diefen Tagen, ba unfere Heeresleitung von allen Teilen des Leriegofchamplages Erfolge über Erfolge ju melben bermag, ift auch auf wertichaft-lichem Gebiet wieber eine Schlacht als gewonnen gu verzeichnen. Die Kriegsgetreibegefellichaft ermäßigt, wie schon mitgebeilt, vom 15. Mai an die Mehlpreise durchschnittlich um 37,50 M pro Tonne und zwar für Roggenmehl um 25 M und für Beizenmehl um 50 M. Demgemäß betragen demnächft die Breise der Kriegsgetreidegesellschaft für Roggenmehl 32,50 M bis 35,50 A, für Weizenmehl 35,75 M bis 38,75 M pro Doppelzentner. Die Befonntmachung betont aus-drudlich, daß die Ermößigung des Breifes für Weigenmehl größer sei, um auch der minder-bemittelten Bevölferung das verhältnismäßig reidlich vorbandene Beigenmehl zu verbilligen. Diefe Absicht ift boderfreulich und es ift au boffen, daß fie in einem entsprechenden Stufen des Brotbreifes auch ungefcnaler : Mel-tung fommt. Bas aber die Wagnahme ber Kriegsgetreidegesellschaft zu ganz besonderer Bedeutung erhebt, ist neben der großen Erleichterung, die sie für die moralische Wirfung, die sie bei uns und im Austande herborrufen muß. Rimmt boch die Geftstellung, daß die Mehlvorrate in "verhalt-nismäßig reichlicher" Menge vorbanden find, auch bon ben angitlichen Gemutern eine Gorgenlaft. Run wiffen wir guversichtlich, daß wir bis zur nachften Gente gut und obne Rot durchbolten werben, Unfere Fe in de aber, und vor allem England, missen enttäuscht erkennen, daß der idunablide Blan, uns durch den Sunger ju begwingen, an dem Ordnungsgeift und der ftorfen wirtichaftlichen Organisation des deutschen Bolles zu Schanden geworden ift. Deutschland ift militarifch und wirtschaftlich unüberwindbart

× Riga.

Der Bormarich ber deutiden Truppen auf Riga, ber nur für furge Beit gum Stillftund gelangt ift. lenft jeht bas besondere Interelle auf biefe deutschruffiide Stadt. Riga blidt auf ein febr bobes Alter gurud. Es wurde im Jahre 1201 vom Bifchof MIbrecht bon Burborden gegründet, erhielt feine Benölferung vornehmlich durch Zugug aus Nieber-deutschland über Lübeck und trat der Saufe bei. In ben Gebben bes Bifchofe, ber fpater Ergbischof wurde, mit bem Ritterorben nabm bie Ctabt gewöhnlich die Partei des Bischofs, erlog aber doch anlett ber herrichaft bes Ordens. Im Jahre 1522 wurde das Luthertum in Riga eingeführt. Als Libland im Jahre 1501 an das Ronigreich Bolen fam, blieb gunachit Riga davon ausgenommen, mußte fich aber im Jahre 1582 ichließlich urterwer-Im Dreifigfabrigen Kriege wurde es 1621 bon bem Schwedenfonig Guften Abolf erobert, im Sabre 1700 bon den Gadgen unter bem Aurfürften August dem Starken, dem gleichzeitigen König von Bolen, belagert, aber von dem Schnedenkönig Karl XII. im Juli 1701 entjezt. Rach besten völliger Besiegung in der Schlacht bei Bultawa mußte fich Riga nach harter Belagerung schlieftlich am 4. Bull 1710 ben Ruffen ergeben, und feitbem ift es, eine faft reindeutsche Stadt, ruffisch geblieben.

Riga ift die Haubtftadt bes ruffifchen Gouvernemente Libland und liegt an beiben Seiten ber hier 600 Meter breiten Diina. Es hat etwa 300 000 Eintoobner, von denen die Balfte Deutsche find, u. ift nach Betersburg die bedeutendste ruffische Safenund handelsftadt an der Oftfee. Es ift in fandiger Gegend gelegen. Der Rern und augleich der altefte Teil der Stadt, der bis zum Jahre 1856 eine ftarfe Festung bildete, liegt rechts an der Duna und bat enge und frumme Stragen und nur zwei größere Plate, den Nathausplat und den Schlofplat. Die Festungswerfe find in Barfanlagen umgewondelt, die bon bem Stodtfanal durchsogen find. Die Borftadte und die neuen Stadtteile baben moderne und breite Straffen und find gum Teil febr elegant gebaut. Der größere Teil der Stadt breitet fich auf dem recitien Ufer ber Dina aus, ebenfo auch die Betersburger und die Moskauer Borftadt, während die Mitauer Borftabt teils auf bem linfen Ufer, teils auf den verichiebenen Dung-Infeln liegt. Die Betersburger und die Mostauer Borftadt murben im Jahre 1812 infolge der faliden Nadiricht von bem Anruden eines frangöfifden Bejagungsbeeres niedergebrannt, find aber feitdem ichoner wieder aufgebaut worden und haben fich im Rorden und Often ber Stadt immer nicht bergrößert. Die Mostaner Borftabt ift ber Git ber in Riga wohnenden Ruffen, ber Mitauer Stadtteil wird meift von den niederen Bolfsflaffen bewohnt. Ueber die Dung führen mehrere Bruden. Auf bem Schloftblat ftebt eine 8 Meter bobe Granitfanle, die oben mit einer brongenen Giegesgottin geichmudt ift u. im Jahre 1814 dem Raifer Algerander I. errichtet wurde. Den Berberplat idmiidt eine große Bufte Berders. Die Bauptverfebraftragen find die bom Rathausplat ausgebende Rallstraße mit ihrer Fortfehung, dem Alexander-Boulevard und denen der Alexanderstraße sowie die Boulevards zu beiden Seiten der bereits genannten Barfanlagen. Bemerfenswert find auch der Wohrmannische Barf u. ber Raiferliche Garten. Bervorragende Gebäude find die bereits im Jahre 1215 begonnene Dom-Marienfirde mit ben Grabmalern ber Bifchofe, berühmtem Rreuggang u. einer ber großten Orgeln, die 1209 in Solg, 1408-1466 in Stein erbaute St. Betriffrede mit einem 115 Meter boben Glodenturm, bas Rothaus, bas Schwarzbaupterhaus aus dem 14. Jahrhundert und bas im Jahre 1515 vollendete, donn mehrmals umgebaute Schlof fiber beffen Eingang eine Statue feines Erbauers bes Sochmeifters Balter von Blettenberg

Riga bat eine lebhafte Industrie mit goblreichen Sabrifen, bedeutend ift gang besonders die Spiritusbrennerei, Sagemillerei, Bierbrauerei, Mafchi-nenban und Eifengiegerei. Bon größter Bichtig-feit aber ift fein Sandel. Seefdiffe fonnen auf ber Dung bis gur Schiffbrude gelangen, doch fehlt der

Stadt felbft ein Safen; benn biefer liegt bei ber bie Strommundung verteidigenden Seftung Duna. m unde. Gollten unfere Truppen in Rigo einruden, wurden fie ficher als die Befreier bom ruffischen Joche begrüßt werben!





× Notwendigfelt der berufilden Ausbildung der weibligen Jugend.

Der Krieg mit feinen furchtbaren Folgeer-icheinungen bat gang bon felbst viele Interessen und Lagesfragen in den Hintergrund gedrängt, die uns bordem außerst wichtig erschienen. Eine brennende Frage auf dem Gebiete der Frauenbewegung "die Rotwendigkeit der beruflichen Ausbildung unserer Frauen und Töchter" ist jedoch durch die jüngsten Ereignisse nicht weniger wichtig geworden; sie erforbert jogar in noch höherem Mage unfere Beachtung. Gin Blid in Die Berluftliften beweift ure gleich giffernmäßig, wie große Luden ber Tob in den Reihen der einzelnen Beruffarten bervorgernfen bat. Bum Zeil find diefelben bereits burch weibliche Brafte ausgefüllt. Sicherlich würden diese Stellen noch weit mehr bon Franen befett werben, wenn nur ein größeres Angebot vorhanden ware. Daran fehlt es. Iwar würden unzählige Frauen gern von diefer Gelegenheit Gebrauch machen, aber sie besitzen nicht die genügende Ausbildung.

Tatfache ift, daß icon feit Jahrzehnten durch die Ummölgung der fogialen und wirtidieftlichen Berhaltniffe Millionen bon Frauen in einem felbftandigen Berufe außer dem Daufe tätig find, um ihr tägliches Brot zu verdienen. Rach der Reichs-ftatiftit bezifferte fich die Bahl der erwerbstätigen Frauen 1895 auf 61/4 Millionen, in Jahre 1907 dogegen auf 9 492 881. Die Zunahme während diefer 12 Jahre beträgt also beinahe 3 Millionen. Der Gründe dafür gibt es viele. Außer ben Urfachen, die auf dem Gebiete des Wirtschaftslebens liegen ift ein wefentlicher Grund die Steigerung der Breife für alle Lebensbedürfniffe, fo wie die erbobten Ansprücke, die der beutige Menich ans Leben ftellt. Sie erichweren es jedem, für fich und die Seinen den ftandesgemäßen Unterbalt gu verdienen, ob er nun dem Arbeiter- oder Beamtenstande angehört, ob er Bauer, Sandwerfer ober Raufmann ift. Rot und Ertbehrung treiben gar häufig die Mädchen binaus in die Kabrifen, wo fie ibre Arbeitsfraft verwerten und ihren Unterbalt berdienen fonnen. Gerade die Fabrifen find nur gu oft das eigentliche Arbeitsfeld der Frau perforden, weil dort die Arbeit feine besonderen Benntniffe, feine Borbildung verlangt. Ratürlich wird folde ungelernte Arbeit am wenigsten gewertet und am fdlechteften bezahlt. Richt felten muffen bie Frauen bei dieser geringen Entlohnung auch noch mit der ichlechteften Bebandlung vorlieb nebmen. Die Eltern follten baber nicht fo febr barauf feben, daß das idmlentiaffene Madden möglichft bald auf eigenen Fugen ftebe, und gleich biel Geld ins Saus bringe, fondern fie follten ihm viel mehr Gelegenheit verschaffen, fich Renntniffe und Gertigfeiten anzueignen für einen den Reigungen und Babigfeiten des Rindes entsprechenden, die Butunft fichernden Beruf. Mit Rudficht auf die gegenwartigen Berhaltniffe findet alles diefes ebenfalls Anwendung auf die Kriegerwitten, welche trot der Rente nicht über ein bollig ausreichendes Ginfommen verfügen. Go febr man diefen raten möchte, jur Aufbefferung ihrer wirtichaftlichen Lage eine Erwerbstätigfeit zu übernehmen, fo febr muß man

bavor warnen, gar ju fcnell, lediglich um Gelb gu verdienen, einen Beruf ju ergreifen. Bei Uebernahme eines Berufes fommt es wohl immer auf die innere Eignung und die genügenden Kenntniffe an. In erhöhtem Dage gilt es aber für jeme Frauen, die durch den Tod des geliebten Mannes jenes tiefe Leid im Bergen tragen, bas die Beit mohl lindern, aber niemals beilen fann. Ihnen fonnte bas erfolgreiche Birfen in einem Bernfe bobe Befriedigung gewähren und ihnen fomit einen Erfat bieten für alles dos, was fie mit ihrem Manne gu Grabe getragen haben. Dagegen würden ungenügende Leiftungen weber ihnen felbst noch auch der Socie dienlich fein. Man verwerfe daber bon bornberein alle Anpreisungen über möglichst furze Ausbilbung für diefen oder jenen Beruf. Much ift ftets in Betracht gu gieben, bag ber ergielte Gewinn ber

aufgewandten Mibe und Zeit entspricht. Wenn man von beruft Ausbildung fpricht, ichalten viele die häuslichen Berufe von vornberein aus. Und doch mit großem Unrecht. Die Arbeit ber Frau loft fich laut ber Statiftif immer mehr bom Haufe los und wird zu einer außerhäuslichen. Das beweift auch die beftandige Berminderung der Dienftboten, Das Bort "bienen" bat für biele einen barten Rlang. Bei genauerer Betrachtung aber feben wir, daß gerade diefenigen jungen Dabden, die durch ihren Erwerbsberuf in der banslichen Gemeinschaft anderer tätig find, verhältnismößig gut gestellt find. Man vergleiche einmal das Gebalt einer jungen Lehrerin mit dem einer gleichalterigen Sausangestellten. Erftere bat große Ausgaben für ihre Ausbildung gehabt, bat für Roft und Logis zu forgen und bezieht anfangs ein Gehalt von 1000 bis 1200 M. Da fonn vom Sparen taum die Rebe fein. Das Madchen dagegen. bos monoflich 25-30 A perhient, Roft und Wobnung frei bat, Erinfgelber und Geidente erhält, fante mit Leichtigfeit einen Spargrofden gurudlegen, Wober nun die Ungufriedenheit fewohl feibens der Angestellten als auch der Berrichaften? Es liegen fich viele Gründe baffir angeben. Siderlich wird eines nicht genigend beachtet: 3eder Beruf verlangt bis zur Meisterschaft eine län-gere oder fürzere Lehrzeit. In die bauslichen Berufe glaubt man nur gu oft, ohne genügende Borbildung eintreten zu konnen. Jedes junge Dodden glaubt fich im Stande, eine Stelle als Rinderfraulein, Stiite etc. ausfüllen gu tonnen, Bold genug stellt sich das Unvermögen beraus, die Mädchen laffen fich von einer Stelle in die andere ftohen und verlieren bold die Luft, fich überhoupt in diefer Beife gu betätigen. In neuerer Beit find viele Einrichtungen ins Leben gerufen, welche den Sausbeamtinnen Ausbildungsgelegenheit bieten. Bede Berufsberatungsftelle wird bierüber gern meitere Auskunft geben. — Auch das Dienstmädden follte eine Lebrzeit burchmochen, auf bag es allfeitig in allen Breigen des Saushaltes berangebildet würde. Gin in diefer Beife im Santhalt angeführtes Mabden findet leicht beffere Stellen und bat überdies den großen Ruten fpäter als Hausfrau und Mutter bas Gelernte für fich und bie Seiner bertverten au fonnen.

Diefem Doppelberufe follte man auch bei ber Ausbildung der Tochter aus den fogenannten höberen Stände unbedingt Rechnung tragen. Es geschieht diefes auch mehr ober weniger. Die größe-

ren Schwierigfeiten liegen bier, bag man oft für die Ausbildung ber Gobne mit allen Graften forgt, während man die Tochter auf die ungewiffe Berforgung durch eine ebenso ungewisse Ebe hin. planlos vergieht. Die Bater, welche fur bas Stubium ber Gobne die größten Gummen gablen und immer wieder zahlen, verweigern oft bartnädig auch nur ein Behntel diefer Summe gur beruflichen Ausbil-bung der Tochter. "Die Sohne foften foviel, bo fann mon nicht auch noch die Tochter fo fostspielig verforgen" heißt es oft. Wie aber wenn das Leben früher oder später ein folches Mädchen zwingt, auf

eigenen Füßen zu stehen? Bis vor 20 Jahren waren die Wege eng begrengt, die ein junges Mäbden einschlagen fonnte, wenn es feine Tätigkeit und Bestimmung nicht im eigenen oder fremden Haushalt gefunden hatte. Beute fteht unfern Frauen und Tochtern eine Gulle von Berufszweigen und Eriftengmöglichkei-ten offen. Es würde gu weit fübren, wollte man alles diefes einzelne beleuchten. Es fei wiederum auf die Berufsberatungsstellen, welche fast in allen größeren Stadten beiteben, bingewiefen. Gur unfere engere Heimat fame die Berufsberatungsstelle des Kath. Frauenbundes Limburg in Frage. A. B.

Lotales.

Limburg, 15. Mai.

- Der Ruf nach religiofen Schrif. ten hollt immer wieder aus den Reiben unferer Feldgrauen an die dabeim Berweilenden. Wie danfbar unfere Krieger für die Bufendung diefer Schriften find, mogen die Lefer aus folgenden Danfidreiben erfeben, bie in letter Beit an ben hiefigen Rath. Frauenbund, ber befanntlich in banfnswerter Beije bie Bufendung religiöfer Schriften - insbesondere bes bon ber Lim. burger Bereinsbruderei modentlich in 2000 Exemplaren gestifteten Aubentinsbiattes - an die Front feit Monaten übernommen bat, er-

Mit Freuden empfange ich Ihr wertes Lubentiusblatt! Man bat erftens mat gu lefen, gweites wird ber Glaube an Gott mehr und mehr b feftigt und drittens lieft man bon guten Borbilbern, an benen man fich erbouen fann. Schlieflich wird auch die liebe Beimat erwähnt, an die man bier in den Rarpathen doch fo gerne denft. Meinen famt-Schen Kameraden wird die Beit zu lang bis wieder was vom "Rathol. Frauenbund" zum leben gefommen ift. Jeht machen wir es in fleinen Gruppen fo, daß jeht, wo es mittags doch ichon etwas warm ift, daß einer die Beitung vorlieft, die andern neugierig horchen. Träuen fann man manchmal ftille fliegen feben! Richt Tranen ber Furcht, aber ber Rene fiber manches verlorene Jahr und gibt uns Gett ben glangenben Gieg, den jeder tapfere Rrieger etwartet, jo febren mir ais andere Menichen him. Moge boch ber Rathol. Franenbund fich auch erner feine Mube fporen, und geiftige Rabrung gu tenden. Gin großes Wert, bab große Früchte brin-Mit freundl. Gruße 23.

Durch unfern guten Leutnant erhalten wir bas Lubentiusblatt und bas Logerfeuer. Aber par wenig ift ein Blatt oder ein Beft für fo viele. Bir tongen es, drei Adressen verschiedener Rompagnien gu jenden mit ber bergt. Bitte um Berudfichtigung. Die geistige Erfriichung, die uns der Rathol, Frauenbund bietet, ift nicht bod genug gu merten und fagen wir innigen und aufrichtigen Dant.

Buffilter B. Wie lang wird mir die Beit, bis jede Woche bas Lubentindelatt tommt. Im Elternbause lernte ich es fennen ... aber nicht ichaben. Runmehr weiß ich bester, was Wert bat und besteben fann, auch in einer Beit, wo vieles feinen Wert mehr bat. Belbmebel R.

Bergild; bitte ich, mir weitere Mummer bes Lubentiusblattes gufommen gu laffen, da ja für unes hier im Gelbe bas Lefen eines guten Blattes febr feiten ist

Laufend Dant für Ihre wirflich iconen und gehaltvollen Schriften. Gie ließen mich und meine Rameraden mandje ichwere Stunde vergeffen.

361 Lubentinsblatt gebt mir weiterbin regilmagig ev und wird auch bon Profestanten gerne Die gwei Blatter, die ich jede Woche befommie, girfulieren in der gangen Rompagnie.

Am heutigen Ofterfest gebente ich gerne ber freundl. Bufendung religiöfer Schriften und bes mir lieb gewordenen St. Lubentiusblattes. Gan an der Gront por ben Frangmannern erfreuten Gie mich fo oft durch die Bulendung des Lubentius-blattes, umsomehr bier oben in diefer fogenannten Bildnis, auf den Schnee- u. Gisfelbern Ruflands. But weitere Bufendung fonnen Gie meines Danfes und des meiner Kameraben ficher fein.

Freundt, Gruß Gefr. C. B. Un Goben gur Beftreitung der Anichaffungs- u. Berfenbungstoffen find meiter eingegangen: R. R. 2 M, N. N. 2 M, N. R. 3 M, Frau B. Limburg 10 M, Edmefter Oberin 2 M, von S. 2 M, Oberft-leutn. Scinrichien 10 M, Ungen. Gla 3 M, R R. 50 M, Beirn Bfarrer Rider, Laufenfelden 3 M, Shifintergirfel Limburg 30 M, Gidbofen R. R. 4 M Rottol. Frauenbund Eichofen 20 M. 92. 92.

Die eblen Spender fonnen bes Danfes unferer woderen Krieger ficher fein. Moge bas gute Beifpiel recht viel Rachabmung finden, da aus allen Schreiben unferer Gelbgrauen bervorgebt, daß die Lefture ber religiofen Schriften fur fie eine nutliche und angenehme Erholung geworden ift, die fie nicht gerne entbebren mochten. Beitere Beitrage zu den nicht geringen Roften werben bom Rathol. Frauenbund, herrn Brofeffor Fliegel und bon ber Limburger Bereinebruderei gu bem guten Bmede gerne entgegen genommen.

Ronfurd : Radiriditen

aus bem D.P. G. Bes. Tarmftabt, Frantfurt a. M.,

Rame (Birma) Abohnort Ronturs ber methe and freit beg ber Jnh. Rubolf Dahl, Wöbelhig und Berrenfon feftion . Reuwied Br. Schaucht 27.4. 6 6. 15.6 Birma Jean Retro	Quiler,	nom I me	tur bes 1. 3	Mar L	110,	-
ber. Ind. Rubolf Tabl. Wöbeihig. und Derreutons fetrion	Rame (Firma)			ber	frift	drite drân- bigen- nerig.
Deinrich Maier wonigftein: Prufungstermin 20.5. verft. Raufmann Arthur Moller . Caffel 3. Friedein 4.5. 31.5. 31.5.	ber, Ind. Rubolf Tabl, Wöbelbig. und Herreutonsfetzion Firma Jean Ferro. Galts und Landswirt Karl Brodthage Wöbstfabritant Heinrich Waier verft. Kaufmann	Neumieb Offenboth Hundeborf (Grengbaul.) Reffheim (Z. (Rönigftein)	R.A. Dr. Petry Schlußte Prüfung	20.4. ermin Sterm	15.6. 27.5. in 20.1	15.6. 27.5.

Fernruf 136.

t für

forgt,

muid mmer

asbil-

famin

ber-

eben.

, auf

mute,

nt inn

batte.

dafeiman erum

allen

N. B.

rif.

ceter nben

thids

tojer IIII.

in

Mat

t in mit-

eber

ment

Bung

tille

ber

uns vic-

chare

814

tin-

end

ien

ten

eiß

tes.

20-

es

ığ.

en 16.

n-

10

Obere Grabenstrasse 5

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

betr. Die zweite Erhebung ber Borrate von Rartoffeln,

Gemäß § 7 ber Bekanntmachung bes herrn Reichskanz-lers vom 4 März 1915 über bie Erhebung ber Borrate von Kattoffeln und ber Ausschrungsanweisung bes herrn Mini-sters bes Innern vom 8. Mai 1915 ift am Samstag, den 15. Mai do. 38. in der Zeit von Bormittags 8 Uhr bis Abends 7 Uhr an den unten bezeichneten Meldeftellen Die Angeige der Rartoffetvorrate gu erftatten.

Mugeigepflichtig ift jeder, welcher mit Beginn Des 15. Rai 1915 Rartoffeln in Menge von 1 Centner und mehr in Gewahrfam hat, gleichviel ob er Gigentumer ift ober nicht.

Die Rartoffelmengen find in Gentnern anzumel-ben, und muffen die Angaben famtliche Rartoffel-porrate einschlieftich der ju gewerdlichen Zweden, zur tierifchen Grnahrung und etwa noch zur Mitofaat bestimmten Mengen enthatten.

Mbguge find ungutaffig. Die in Mieten befindwiffen ichatungeweife anzugeben.

Muf die nachstehenden Strafbestimmungen in § 5 ber Berordnung bes Bunbeerats vom 4. Mary 1915 wird nachbrudlich bingemiefen.

Limburg, ben 13. Dai 1915.

Der Magiftrat:

Daerten

\$ 5. ber Berordnung bes Bunbesrats über Erhebung ber Borrate pon Rartoffeln vom 4. Marg 1915 :

Ber voriählich die Anzeige, zu der er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ist, nicht in der gesehten Frist erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollhändige Angaden macht, wird mit Gesangnis die zu 6 Monaten oder mit Geldsstrafe die zu 10000 Mart be fraft; auch tonnen Borrate, Die verschwiegen find, in

Urteil für ben Staat verfallen ertlart merben. Ber fahrlaffig bie Anzeige, ju ber er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gesetzen Brift erstattet ober unrichtige ober unvollständige Ungaben macht, wird mit Gelbstrase bis zu 3000 M. ober im Unvermogensfalle mit Wefangnis bis gu 6 Monaten

Melbebegirte und Melbeftellen für die Ungeige ber Borrate von Rartoffein.

Metdebegirt 1. M. toeftelle: Rathausfaat. Bum Belbebegirt 1 geboren: Au- etraßen, Babnhofs-plan, Bahnhofsftraße, Barfüßerstraße, Bergstraße, Bijchofs-plan, Blumentdoerstraße, Bohmergasse, Bornweg, Brüden-gasse, Brüdenvorstadt, Dietlirchenerweg, Diegerftraße, Domplan, Domitsage, Rieine und Große Domtreppe, Gifenbahnftrafe Erbach. und Efchofermeg. Relbebegirt 2. Welbeftelle: Bimmer Rr. 14 Des Rat-

haufes. Bum Delbebegirt 2 gehoren: Fahrgaffe, Fifchmarft, Flatenbergitraße, Obere und Untere Fleifchgaffe, Frantfurter-frage Friedhofoweg, Gartenftraße, Obere und Untere Grabentrage, Graupfortftrage, Gaterplag, Onmnafiumsplag, Dall. gartenweg, Sochftrage, Bolgheimerftrage, Dofpitalftrage und

Melbebegbet 3. Melbeftelle: Beener . Cenger . Conte. Bum Welbebegirt 3 geboren: Zal jojaphat, Josephraße, Im Rulch, Kirchgaffe, Am Riffel, Kornmarkt, Löhrgaffe, Markiplas, Markifiraße, Mühlberg, Renmarkt, Ronnenmaner, Dffbeimeiweg, Oraniensteinerweg, Partstraße, Pfarrweg, Blobe, Im fleinen Robr, Robrweg, Romer, Rojengaffe, Rogmarkt, Rilifche und Kleine Ritische Meldebegiet 4. Melbeftelle: Hofpitalfchule.

Bum Melbebegirt 4 geboren: Sadgaffe, Salgnaffe, Mm Schafsberg, Dinterm Schafsberg und Borm Schafsberg, Schaumburgerftraße, Obere und Untere Schiebe, Schiefigraben, Schlenfert, Schlenfenweg, Seilerbahn, Stephansbugel, Untergaffe, Balberboriftrage, Ballftrage, Bafferhausmeg, Beier-Beinftraße, Beilburgerftraße, Bernet-Sengerftraße, Bies-

Schuhwaren u. Anzüge.

Erhielt foeben einen großen Boften Schuhwaren, und Borren und Buriden-Anjuge. Gebe folde, fo lange Borrat, billig ab. Gat Bortatf. u. Chevreaur Damen. Anopi-Schnurftiefet und Salbiduh Mt. 6,50. Serrenftiefet 10 und 12 Mt., prima Qualitat.

Mrbeiterichuh 9, 10, 11 Mt, Rinderfcuh v n 2 Wif. an Badidub 2,50 und 3 Mt., Zennis- und Zurnichuh 2, 3 und 4 Mt., Pantoffel 1 Mt. Gerren-Angüge 15 45 Mt., Rinderangüge 5—

12 Det. und vieles mehr.

Dbere Grabenftr. 10. 30j. Anticheidt, eimburg.

Kinder und Erwachsene, keiner Versäume jetzt im Früh-

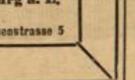
jahr eine Kur mit Blutreinigungstee

Marke M. A. W.

Durch erstaunliche Säfteauffrischung, hat sich dieser Tee bei Neigung zu Flechten, Ausschlag, Juckreiz, Gicht, Rheuma, Blutandrang, Leberleiden, Fettleibigkeit, Verstopfung u. s. w glanzend bewährt.

Echt hergestellt und zu beziehen nur: Mohren-Apotheke, Weissenfels.

Auch als Pulver und Pillen M. A. W. vorrätig. Jede Pakung 1 M., 3 Stück 2.75 M. Porto besonders.



Rodherde

60

mur bemabrte Gabritate. Glaser & Schmidt,

auf Badiaffer find in ber Rabe Limburgs gu vergeben. Die Arbeiten find fortlaufenb.

Mbreffen unter 6438 an bie Beichaftsit. b. Raff. Bot.

Rach einigen Tagen fpurtos veridstounden maren meine

und Miteller

burch Obermeber's Mediginal . Berba-Zeife, andete riagten vollftanbig. beftatigt Derr M Rothas in Schon bal Derba-Zeife & Stud 50 Blg um ea. 30' ber wirffamen Stoffe ber stärtt Mf. 1.— Bur Nochbehandung Gerba-Greme a
Tube 75 Big, wlasboie Mt
B h. t. d. Apoth., Drog.
Batfam., fowie bei Dr. H.

Kexel, Drog. jum roten Rreug

Coburger Seid-Loss à M. 3.30. 17553 Geldgew Ziehung vom 8.-12. Juni. 100 000, 50 000 10000 M bares Geld. Rheinische Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. tiothaer Lose à 1 M., 11 Lose 10 Mk

Ziehung 8. u. 8. Junt, Porto 10 Pig., jede Liste 20 Pig. rersendet Glückskollekte McD. Deecke. Kreuzasch.

Rahn=Atelier V. Ehrenberg, Dies an ber Babn

Rofenftrafe Telefon 283. Sprechftunben taglich. Angehörige v. Rriegstrilneb. mern Breifermäßigung Bom

Reideverficherungsamt. Raffenbehbl. gugelaffen. [6070

auf langere Beit fofort gefucht &

pon Paul Jessen, 3. Bt Bulverfabrit Troisdorf.

Hilfs-Heizer für Dampfmalgen gefucht.

Majdinenfabril Scheid

Buverläffiger, foliber, unverb. Mann, welcher Zimmer-

Anftaltswärter gel. Rah, in ber Erpeb, b. BL

Ein junger

Hausburiche

gefucht, auch tann ein Junge bie Baderei erlernen. 6472 Philipp Dohsy.

Metgerburiche fofort gefucht. 641 Debgerei Brudmann.

4. Ziehung 5. Klasse 5- Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterlo Elebeng vom 11. Mai 1915 vormittags.

Anf jede genogene Nummer sind swei gieleb habe Gewinne gefulien, and swer je einer auf die Leue gieleber Nummer in dez belden Abiellungen I und II Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern

to Klammern beiguftigt. Olashdruck verbelen.) (Otne Gewähr.)

(Other Grewith.)

(Other Grewi

241 422 995 78331 134 917 1 1000] 495 921 54 97 81002 205 [1000] 323 531 694 82177 39 [509] 495 921 54 97 81002 205 [1000] 323 531 694 82317 39 [509] 481 205 88 92 [500] 444 48 58 58 564 663 96 82364 279 97 327 74 422 605 778 599 [500] 953 95 84927 41 45 141 42 [500] 50 374 [1090] 607 849 83 999 [1000] 85177 500 829 [400] 37 992 941 38273 12 450 703 845 909 \$7020 [441 53 227 824 44 62 459 47 539 77 669 790 828 88032 [500] 41 137 35 58 64 403 655 909 34 85313 483 569 838 59 733 42 42 42 40 505

4. Ziehung 5. Klasse 5- Preussisch-Säddeutsche (231- Königlich Preussische) Klassen - Lotterie

Ziehung vom 11. Mai 1915 nachnimage,

Auf jude gezogene Sommer uled went glock habe terringe gefallen, and swar je einer auf die Loor globiur Sommer in den helden Abtellouven 5 aud 41

Nor die Grwinne über 310 Mark sind den betreffenden Nummern

Nor die Grewinne weer 210 Mark sind om betrefficaden Nommera in Ribberton belgefugs.

(Onan Grewinn)

(Const is Klammers beigefugt.

905 30 38
21 9045 [1000] \$12 [3000] \$2 32 22 31 850 911 75 211202 [1000] \$20 732 [900] \$85 922 32 212331 62 491 971 904 213108 250 99 361 45 78 84 844 98 738 981 85 214700 807 [500] \$35 98 883 903 215051 163 245 424 58 855 821 711 216091 103 278 [1000] \$322 13 872 736 68 808 58 217655 134 72 85 414 706 914 218070 187 248 88 84 88 224 62 441 97 801 4 37 718 874 941 218313 84 867 60 861 228036 [600] \$3 107 40 [600] \$7 288 8672 745 86 917 221600 185 213 312 467 516 222204 303 40 407 509 49 623 78 [1000] 882 903 78 223111 232 307 423 831 750 846 81 224027 330 843 403 25 72 837 735 971 225109 95 846 83 307 [500] 433 80 80 80 92 929021 94 [300] 187 75 [600] 213 233 447 [600] 834 901 24 227109 204 96 378 434 614 87 228033 190 240 43 47 88 325 [3000] 80 424 831 832 45 85 85 85 85 85 85 85 85 85

00 424 531 533 45 778

233065 228 46 330 407 [1000] 531 633 66 70 864 [1000] 231144

233065 228 46 330 407 [1000] 531 633 66 70 864 [1000] 231144

235 90 532 400 687 761 86 903 54 97 23218 80 63 81 357 638 61

237 75 75 800 233302 [800] 401 81 90 902 95

100 Generalized verbilebes 1 Primire as 50000 8 50 40000, 13 88

200000, 2 sm 15000. 2 sm 50000, 27 m 5000, 6 sm 40000, 13 88

20000, 32 6m 15000. 76 sm 10000, 204 m 5000, 2703 sm 3000, 4530 sm

11000, 7854 nm 500 M

Gis vom ftabtifden Schlachthofe.

Camftag Den 15. d. DR. beginnt bie Gielleferung. Giofdeine werben gegen Bahlung ber vom Magiftrat feitgefeiten Breifen abgegeben

Es wird um gleichzeitigen Bezug am 15. gebeten, ba wegen Gismangel fpatere Beftellungen taum berudfichtigt merben fonnen.

Die Eisbandlung Buss, Limburg, Dochstraße 7, L.

Gin braver, fraft. Junge tann bas Schmiebehanbmert grundlich erlernen bei 6433 Anton Jösch, Duf- und Wagenschmieb,

Bab Ems, Bachftr. 6.

ftalt mit geiftlicher Beitung Rah in ber Erpeb. b. BL

Dienstmadchen

gegen guten Bobn für Daus arbeit und Mithilfe bei fleiner Bandwirtichaft gefucht.

Emfaches, alteres, tathol

Graulein, m. gut bürgerl.

Möbl. Zimmer in der 9. be ber Babn gu nermieten. Rah i. b Grp. Gibl erfragen Erpeb.

m



Vorteilhafte Angebote in sämtlichen Abteilungen. =



Herren-, Jünglings- u. Knaben-Bekleidung!

Herren-Anzüge hell oder dunkelfarbig, ein oder sweireibig in modernen Farben aus soliden Stoffen in bekannt guter Verarbeitung

Jünglings-Anzüge hell oder dunkelfarbig, ein oder zweireihig aus besonders soliden Stoffen in schönen Farben und guter Verarbeitung

Knaben-Anziige glatt zweireihig - Falten, Prinz Heinrich- und Schlupfer-Formen in blau und farbig. aus erprobten guten Stoffen

Knaben-Wasch-Anzüge in allen modernen Formen aus guten waschechten Stoffen in weiß, gestreift oder unifarbig 375

Knaben-Waschhosen

aus waschechtem Saffin oder Cöper 1.75 1.45 95

Knaden Sportblusen

aus waschechten Zephirstoffen offen und geschlossen zu tragen 2.50, 1.95, 1.65,

Knaben-Sporthosen

aus waschechtem Satin oder Cöper mit Gürtel 2.50, 1.95, 1.65,

Posten Knaben-Leidhosen

| Knaben-Waschblusen in weiß u. farbig aus wasch- | Herren-Fantasie-Westen 68, 145, 195, 95, 245 Herren-Wasch-Joppen waschecht, grau u. gritn,

125, 195, 250, 325, Herren-Lüstre-Joppen in schwarz und farbig 350, 490, 575, 750, 950

Herren-Hosen hell und dunkelfarbig aus erprobten sollden Stoffen. 375, 595,

Herren-Wasch-Hosen aus leichten waschechten Stoffer

Elsenieste-Hosen unsere bekannt guten Qualitäten 4.50, 3.50

manschester-Hosen braun, grün u. schwarz 7.50, 5.95, 4.75

marine in vielen modernen Aus-führungen 45, 36, 25, Weiße-Batist-Volle-Blusen mit Hohlsaum oder Stickerel flotte Formen, Mk. 4,50, 3,75, 2,95, Jacken-Kielder Moderne Tüll-Blusen swarz-weiß karriert, sowie in mo-dernen hellen Farben giatte und Gürtel-Formen 35, 29, 28,

Getapfte Volle-Blusen elegante Ausführung

Mk. 7,50, 6,50, Welle waschseldene Blusen gestickt oder glatt moderne Ausführung Mk. 10,50, 8,50,

in schwarz und weiß. elegante Aus-führung, Mk. 8,50, 6.50, 4,95 Moderne Selden-Blusen tu schwarz, weiß und farbig sehr aparte Formen, Mk. 12,50, 8,50, 7,80, Farbige Woll-Muselin-Blusen

in hübschen hellen, oder dunklen Mustern, Mk. 8,50, 6,50, 4,95,

Slaud- und Regenmantel imprägniert, offen und geschlossen zu tragen, 28,--, 24,50 Popeline-Mäntel

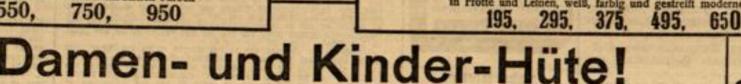
Aparte Formen, moderne Farben, teilweise mit Kragen - Garnituren 19,50, 16,50,

Alpacca-Mäntel in schwarz und blau, in solider Ausführung 24,50, 21,50, 18,50,

Große Posten Kostüm-Röcke in schwarz, blau, schwarz-weiß kariert und anderen modernen Farben

295. 375, 550, 750.

Große Posten Wasch-Kostüm-Röcke in Protté und Leinen, weiß, farbig und gestreift moderne Form



Garnierte Damen-Hüte

moderne Pormen mit hitbschen Garnituren in großer Auswahl. Hauptpreislagen 1250 875 650 450 375

Damen-Hutformen schwarz weiß und farbig, in Stroh Litre und Tagal 550 395 275 125



Jacken-Kleider

Backfisch-Jacken-Kielder

Borden-Hut

m.Selden-,Kopf-u.Schleifen-garnltur wie obige Abbild.

Frauen-Hüte mit Federn, Band und Blumen reich garniert 8.50, 6.50, 4.95,

Blumen-Ranken in Margueriten, Beeren u. Feldblumen 48, 75, 95, 1.45

Ungarnierie kieldsame Formen 38, 75, 95, 1.75



Moderner

mit elegantem Blumentuff sehr kleidsame Form wie obige Abbildung 3.75

Mandschuhe u. Strümpfe.

esten Halbhandschuhe lang, schwarz, weiß und farbig 45,

Post lange Handschuhe durchbrochen m. Pinger, weiß, schwarz u. farb. 95, Fliet-Pert-Handschuhe

mit 2 Druckknopfen in schwarz, weiß u.farb. 1.45

Reinseldene Flor-Handschung oder kurz, schwarz, weiß und in allen modernen Farben Posien Demen-Sirumpie schwarz u. braun, in star-ker Ausführung, Paar 58,

Posten Damen-Strümple elegant. Flor-Gewebe in achwarz und weiß, Paar

Posien Damen-Strümple schwarz Flor mit durch-brochenen Zwickel Große Posten Herren-

Socken to besonders solider Ausführung.
Paar 95, 68,

Modewaren.

Blusen - Kragen Pikee, rund mit Hohlsaum 38 4

Blusen - Kragen Glasbatist, kleidsame Form, mit doppeltem 78 Hohlsaum Cliashatist m. gestickten Ecken in modern Form.

Batist mit Tupten und Hohlsaum, mod. Falten-kragen, Matrosenform 1.75

Damen-Wesien in Piqué u. Mull mit Hoch u. Liegekragen, 1.65,

Oamen - Westen
Glasbatist u. Pique, mit
Hohissum u.Knöpten, 2.45,

în Piqué u. Glasbatist m. Hohlsaum, 1.65, 1.25,

Kinder-Garnituren getupfter Mull, mit reicher Spitzengarnitur, 1.25, 95,

in schwarz und weiß. kleidsame Form 4.50, 2.75,

1.45, 2.25, 3.50

Herren-Stronbute moderne Formen 3,75, 2,95, 1,95,

Knaben-Strohhüte moderne Formen Mk. 1,95, 1.45, 95,

Knaben-Strobbitte 05 Matrosen-Formen Mk. 2,75, 1.95, 1,45,

Wasch-Südwester in schöner Ausführung Mk. 1.95, 1.45, 95.

PeldgraneKnaben-Mützen 🛛 🗔 mit Schirm in solider Ausführung

Herren Sport-Mützen in modernen Formen Mk. 1,P5, 1,45, 95,

Unser Geschäft bleibt morgen Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Unser Geschäft bleibt morgen Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.